

52. Wanderrudertreffen

Mannheim

Deutscher Ruderverband



*New
Wave*

ready for success



www.newwave.de

1.000 Flyer

ab
19,90 €*



* Preise inkl. Druck, Weiterverarbeitung, Versand und gesetzlicher MwSt.

Anbieter: CEWE Stiftung & Co. KGaA, Meerweg 30 – 32, 26133 Oldenburg

cewe-print.de
Ihr Online Druckpartner

10 % Preisvorteil für DRV-Mitglieder

1. Schritt: Vereins-Account bei CEWE-PRINT.de anlegen
2. Schritt: Kundennummer an marketing@rudern.de senden
3. Schritt: Hochwertige Druckprodukte zum Vorzugspreis nutzen

Inhalt

1. Grußworte	6
1.1. Ministerpräsident des Landes Baden – Württemberg	6
Winfried Kretschmann	6
1.2. Landrat des Rhein-Neckar-Kreises Stefan Dallinger	7
1.3. Bürgermeister und Schirmherr Lothar Quast	8
1.4. Vorsitzender des Deutschen Ruderverbandes Siegfried Kaidel	9
1.5. Vorsitzende Wanderrudern und Breitensport, Ruderreviere und Umwelt des DRV Ina Holtz	10
1.6. Vorsitzender des Landesruderverbandes Baden – Württemberg Uwe Gerstenmaier	11
2. Das WRT zu Gast in Mannheim	13
2.1. Mannheim – Stadt der Quadrate und Erfinder	14
2.2. Das Mannheimer Schloss	19
2.3. Bahnbrechende Erfindungen aus Mannheim WWF pro bono Anzeige	25
2.4. Das grüne Mannheim	30
2.5. Ruderabteilung des Volkstümlichen Wassersports Mannheim e.V.	36
3. Das Wanderrudertreffen 2017	50
3.1. Willkommen des Organisationsteams	50
3.2. Programmübersicht	51
3.3. Lageplan	54
3.4. Anfahrt	56
3.5. Telefonliste	58
3.6. Tagesfahrt	60
3.7. Fahrtbeschreibung	62
3.8. Alternativprogramm	64
3.9. Festakt	66
3.10. DRV Wanderruderpreis 2016	68
3.11. Preisträger Fahrtenabzeichen Gold 2016	70
3.12. Äquatorpreisträger	72
3.13. Teilnehmerverzeichnis	74
3.14. WRT-Austragungsorte seit 1966	78
3.15. Danksagungen	79
4.01. Aufnahmeantrag des Förderkreises Wanderrudern	80
4.02. Satzung des Förderkreises Wanderrudern	82
4.03. Notizen	84
4.04. Impressum	87

Grußwort

des Ministerpräsidenten des Landes Baden-Württemberg Winfried Kretschmann



Seit vielen Jahrtausenden ist der Mensch in der Lage, sich über das Wasser, zwischen Ufern, Ländern und Kontinenten zu bewegen. Diese Faszination ist bis heute ungebrochen. Auch beim Wanderrudertreffen des Deutschen Ruderverbandes DRV in Mannheim vom 15. bis 17. September 2017 steht nicht nur die sportliche Aktivität, sondern auch das Erleben und Entdecken von Neckar und Rhein mit seiner Natur und seinen kulturellen Schätzen im Vordergrund. Zum 52. Wanderrudertreffen begrüße ich alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer recht herzlich.

Das Wanderrudertreffen findet bereits seit mehr als einem halben Jahrhundert statt und trifft mit seiner Kombination aus Sport und Entdecken auf große Resonanz bei Teilnehmerinnen und Teilnehmern. Denn Rudern schweißt zusammen und baut Brücken, unabhängig von Weltanschauung, Religion oder kulturellem Hintergrund. Wer gemeinsam mit anderen rudert, erfährt immer wiederneu, was es bedeutet, im „gleichen Boot“ zu sitzen, sich gegenseitig zu vertrauen und ein gemeinsames Ziel zu erreichen.

Mit seinen rund 84.000 Mitgliedern und 600 Vereinen ist der Deutsche Ruderverband einer der stärksten und erfolgreichsten Spitzenverbände des Deutschen Sports.

Nicht nur Wettkampfsport, auch der Breitensport hat beim DRV einen hohen Stellenwert. Die Ruderinnen und Ruderer kommen bei ihrem 52. Wanderrudertreffen sowohl regional, als auch städte- und länderübergreifend im Ländle zusammen und erkunden gemeinsam die schönsten Ecken und Biegungen des Rheins und Neckars. Das Wanderrudertreffen ist ein wichtiges Ereignis für den Rudersport in Baden-Württemberg.

Allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern wünsche ich weiterhin viel Ausdauer, den richtigen Schlag und eindrückliche Erlebnisse entlang des Rheins und des Neckars.

Winfried Kretschmann,
Ministerpräsident des Landes Baden-Württemberg

Grußwort

Landrat und Vorsitzender der Metropolregion Rhein-Neckar, Stefan Dallinger



Liebe Ruderfreundinnen und Ruderfreunde,

in unvergleichlicher Weise verbinden sich beim Wanderrudern die gesunde sportliche Betätigung und das Erleben von Landschaft, Geschichte und Kultur an den Gewässern unserer Heimat. Ich freue mich deshalb sehr, dass das 52. Wanderrudertreffen im Jahr 2017 hier in der Metropolregion Rhein-Neckar stattfindet.

Wasser gibt es bei uns genug. Die Flüsse Rhein und Neckar kennzeichnen unsere an die Bundesländer Hessen und Rheinland-Pfalz angrenzende Region. Und sie hat noch mehr zu bieten: Viel Natur mit saftigen Wiesen, herrlichen Weinbergen und dichten Wäldern, aber auch Industrie und urbane Siedlungen mit Schlössern und Kirchen. Riskieren Sie beim Rudern gerne einen Blick nach links und rechts – Sie werden begeistert sein von der Vielfältigkeit der Metropolregion Rhein-Neckar. Ich wünsche Ihnen viel Freude, die großartige Landschaft, Geschichte und Kultur der Kurpfalz vom Fluss her kennenzulernen.

Wasser- und Rudersport hat an Rhein und Neckar eine lange Tradition. Seit über 100 Jahren sind Sportler in Vereinen organisiert. Ich freue mich deshalb sehr, dass der Volkstümliche Wassersport Mannheim e.V. Gastgeber dieser großen Breitensportveranstaltung im Rudern ist und danke den vielen Akteuren im Organisationsteam für die gute und sorgfältige Vorbereitung dieses Großevents. Allen Aktiven, Gästen und Freunden des Rudersports wünsche ich einen erfolgreichen Verlauf des 52. Wanderrudertreffens, schöne Tage in sportlich geprägter Atmosphäre und allen Beteiligten einen erholsamen und harmonischen Aufenthalt in unserer schönen Kurpfalz.

Mit einem herzlichen Riemen- und Dollenbruch

A handwritten signature in black ink, appearing to read "Stefan Dallinger".

Stefan Dallinger,
Landrat und Vorsitzender der Metropolregion Rhein-Neckar

Grußwort

des Bürgermeisters der Stadt Mannheim Lothar Quast

Liebe Freundinnen und Freunde des Rudersports,

liebe Gäste,

zum 52. Wanderrudertreffen heiße ich Sie herzlich willkommen. Es ist mir eine große Freude, dass diese Veranstaltung vom 15. bis 17. September 2017 zum ersten Mal in Mannheim ausgerichtet wird. Die Stadt liegt an Rhein und Neckar und ist reich an befahrbaren Gewässern, die sich gut zum Rudern eignen. Besonders der Altrheinarm bietet ideale Voraussetzungen zur Ausführung dieses Sports.

Rudern ist eine Kombination von körperlicher Betätigung im Wasser und Erholung in der Natur. Gerade beim Wanderrudertreffen geht es aber auch um das Miteinander im Boot und an Land. Der Volkstümliche Wassersport Mannheim e.V. hat als Ausrichter ein interessantes und abwechslungsreiches Programm für Sie auf die Beine gestellt, bei dem das Rudern, aber auch die Geselligkeit nicht zu kurz kommen werden. Bei der Tagesfahrt von Heidelberg nach Mannheim haben Sie die Möglichkeit, die beiden Flüsse sowie den Altrheinarm zu erkunden und die Mischung aus Natur und Urbanität zu erleben.

Den Mitgliedern des Volkstümlichen Wassersports Mannheim e.V. möchte ich meinen herzlichen Dank aussprechen. Durch Ihr Engagement ist es möglich geworden, das diesjährige Wanderrudertreffen in Mannheim abzuhalten. Bereits seit Jahren zählt dieser Verein zu den besonders aktiven Rudervereinen in Baden-Württemberg. Als Schirmherr wünsche ich allen viel Freude, gutes Wetter und unvergessliche Erlebnisse auf dem Wasser und an Land. Allen Ruderinnen und Ruderern mögen allzeit gute Fahrt und immer eine Handbreit Wasser unter dem Kiel haben.

Ihr



Lothar Quast,
Bürgermeister



Grußwort

des Vorsitzenden des Deutschen Ruderverbandes Siegfried Kaidel

Liebe Ruderfreunde,

Ich freue mich, dass der Volkstümlicher Wassersport Mannheim e.V. in diesem Jahr Ausrichter des 52. Wanderrudertreffens ist.

Das Wanderrudertreffen ist jedes Jahr aufs

Neue eine tolle Veranstaltung, bei der Ruderinnen und Ruderer aus der gesamten Bundesrepublik für drei Tage zusammen kommen, um unseren Rudersport gemeinsam auszuüben und zu feiern.

Die Metropolregion Rhein-Neckar hat für Ruderer sowohl landschaftlich als auch kulturell viel zu bieten. Nach der Begrüßung am Freitagabend steht am Samstag die Tagestour auf dem Programm. Gestartet wird diese in Heidelberg an der Neckarwiese mit wundervollem Ausblick auf das Wahrzeichen der Stadt, das Schloss. Von dort geht es unter der Karl-Theodor-Brücke entlang der Ruprecht-Karls-Universität, der ältesten Uni Deutschlands bis zur Schleuse Schwanenheim. In Ladenburg wartet das geschichtsträchtige Carl-Benz-Haus bevor es unter der sehenswerten, im Jahr 1848 in Betrieb genommenen Eisenbahnbrücke Ladenburg, weiter Richtung der zweiten Schleuse Freudenheim geht. In Mannheim heißt uns der Luisenpark willkommen, im weiteren Verlauf sind linksseitig das Universitätsklinikum sowie die Alte Feuerwache zu besichtigen. Ziel der 32 Kilometer langen Tour ist das Bootshaus des VWM. Abgerundet wird der Tag durch das wohlverdiente Rudererfest am Abend in der Festhalle Baumhain im Luisenpark, wo die Tour reflektiert und Erfahrungen ausgetauscht werden können.

Die Organisation eines Wanderrudertreffens in diesem Umfang ist aber nur Dank der Unterstützung der vielen haupt- und ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer möglich. Euch allen möchte ich ein großes Dankeschön aussprechen. Ihr seid der Grund dafür, dass diese traditionelle Veranstaltung so erfolgreich durchgeführt werden kann.

Ich wünsche allen Teilnehmern ein unvergessliches Wochenende in Mannheim. In diesem Sinne ein dreifaches Hipp Hipp...

Grafenrheinfeld, im Juni 2017



Siegfried Kaidel
Vorsitzender des Deutschen Ruderverbandes



Grußwort

**Ressortleiterin Wanderrudern /
Breitensport Ina Holtz**

Das Wanderrudertreffen in „Monnem“

Liebe Wanderruderer und Freunde
des Wanderruderns,

ich begrüße Sie recht herzlich zu unserem diesjährigen Wanderrudertreffen hier in Mannheim in mitten der Metropolregion Rhein-Neckar. Unser Gastgeber für das Wanderrudertreffen 2017 ist der Volkstümliche Wassersport Mannheim e. V.. Sehr gern folge ich zusammen mit Ihnen der Einladung des VWM, die schönen Seiten von Mannheim und der Region kennenzulernen.

Sei es nun bei der gemeinsamen Rudertour, die uns von Heidelberg zurück nach Mannheim führt oder das Alternativprogramm an Land mit der Stadtführung. In der Rhein-Neckar-Region und vor allem in der Stadt Mannheim ist in der Historie einiges passiert und es gibt für uns viel zu entdecken.

Heute ist Mannheim UNESCO City of Musik und hat mit der Universität im kurfürstlichen Schloss eine der besten in Deutschland. Hier liegen die Wurzeln des Fahrrads: Karl Freiherr von Drais hat 1817 die Laufmaschine erfunden und seine erste Probefahrt startete in den Mannheimer Quadranten.

Die Mannheimer Quadrate sind ein Wahrzeichen der Stadt, genauso wie das wunderschöne Barockschor, in dessen Rittersaal wir am Sonntag im Rahmen des Festakts unsere Ruderer ehren und unter anderem der Wanderruderpreis und der Äquatorpreis vergeben werden.

Mir persönlich liegen unsere Wanderrudertreffen sehr am Herzen. Es ist eine schöne Tradition, bei der wir die Gelegenheit haben, uns mit Ruderkameradinnen und Ruderkameraden aus ganz Deutschland auszutauschen, bisher fremde Städte und Flüsse kennenzulernen oder manchmal sogar neue Freundschaften knüpfen.

Eine Veranstaltung wie das WRT bringt immer einiges an Vorbereitung, Planung und Organisation mit sich und es ist nicht immer leicht, das alles „nebenbei“ zu machen. Das ist uns sehr wohl bewusst. Mein Dank gilt daher allen bisherigen Ausrichtern, aber natürlich besonders dem VWM und allen Helfern dafür, dass sie diese Herausforderung für dieses Jahr angenommen und viel Zeit und Mühe investiert haben, damit wir ein schönes Fest genießen können.

Und nun bleibt mir nur noch, uns allen eine wunderbare Veranstaltung mit tollen Eindrücken und Erlebnissen und natürlich gutem Wetter zu wünschen.



Ina Holtz
Ressortleiterin Wanderrudern / Breitensport



Grußwort

**Vorsitzender Landesruderverband
Baden-Württemberg e. V.
Uwe Gerstenmaier**



Nicht wenige Ruderkameradinnen und Ruderkameraden weisen regelmäßig auf den scheinbaren Missstand hin: viel zu sehr steht der Leistungssport im Rudern im (nicht nur medialen) Mittelpunkt aller Überlegungen, allen Handelns. Die Masse der Ruderkilometer dagegen würden im Breitensport und Wanderrudern von der ganz überwiegenden Mehrheit aller Rudervereinmitglieder zurückgelegt.

Beweisen Sie dies, liebe Teilnehmerinnen und Teilnehmer des diesjährigen Wanderrudertreffens des Deutschen Ruderverbandes! Kommen Sie zahlreich nach Mannheim, damit erkennbar wird, Wanderrudern (als Teil des Breitensports im Rudern) ist mehr denn je aktuell! Zeigen Sie durch Ihr Kommen, dass Rudern mehr ist, als nur schnell vom Start ins Ziel zu rudern und dabei ganz sicher nicht die Natur, die Umgebung und die Gesellschaft unter Sportkameraden wahrnehmen und würdigen zu können.

Und mit Ihrer Teilnahme zollen Sie automatisch auch dem ausrichtenden Verein, dem Volkstümlichen Wassersport Mannheim (Abteilung Rudern), Ihren Respekt für diese Mammutaufgabe. Dem Organisationsteam gilt unser besonderer Dank, wir können als Landesruderverband Baden-Württemberg nur erahnen, wie viele Stunden rein ehrenamtlich in diese Veranstaltung investiert wurden. Bürgerschaftliches Engagement par excellence! Allen weiteren beteiligten Mannheimer Rudervereinen gilt ebenso der Dank wie den unabdingbaren Unterstützern von außen, der Stadt Mannheim mit Ihren Ämtern, den Rettungsorganisationen und vielen anderen, die sich ebenfalls um die Gastfreundschaft kümmern.

Herzlich Willkommen in Baden-Württemberg!

Uwe Gerstenmaier
Vorsitzender
Landesruderverband Baden-Württemberg e. V.

WERNER KAHL DIE RUDERWERKSTATT

Henri Duffautstraße 17
35578 Wetzlar
Tel.: 0 64 41 / 7 77 77
info@ruderwerkstatt.com

Deutsche Hochschulmeisterschaften 2014



Das WRT zu Gast in Mannheim

Bootswerft Max Schellenbacher

Schellenbacher GmbH, Am Winterhafen 15, 4020 Linz – Österreich
Tel.: +43 732 78 46 86 - 0 Fax: +43 732 78 46 86 - 17
www.schellenbacher.com / e-mail: schellenbacher.boats@utanet.at



85 Jahre
Meisterbetrieb
1931 - 2016

Ruderboote in bester Qualität

Hi-Tech Rennboote - Olympia Qualität, alle Bootsklassen, alle Gewichtsklassen

Hi-Tech-Renngigs - vom Einer bis zum Fünfer

- schnelle, sichere, wellentüchtige Boote für den ambitionierten, sportlichen Freizeitruderer
- Schale in hochwertigem Carbon- Kevlar-Schaum-Sandwich mit dem Know-How aus dem Rennbootbau
- Version SportC entspricht der Mindestschwimmfähigkeit nach DRV

Hi-Tech Gigboote - vom Einer bis zum Achter

- Version SPORTC und REGATTAC - Ausbau mit Carbonsandwichplatte oder Version TOURING mit Holzausbau
- Schale in hochwertigem Carbon- Kevlar-Hartschaum-Sandwich – dadurch alle Rümpfe unsinkbar
- Zeitgemäße, schnelle Risse mit hervorragendem Lauf und Wellenfreiheit mit speziellem Auslegerdesign
- Gebaut in Vakuumtechnik mit dem Know-How aus unserem Hi-Tech Rennbootbau
- Durchdachte Detaillösungen und reichhaltiges Ausstattungsprogramm
- Über viele Jahre bleibende Steifigkeit und Werthaltigkeit
- Abmessungen nach DRV



Wave Rigg
Ausleger

C4x+ Typ Regatta



Der C-Vierer SportC mit festen Decks in Bug und Heck
ist nahe an der Mindestschwimmfähigkeit nach DRV

Renngig 4x



Mannheim — Stadt der Quadrate und Erfinder

Die Quadrate- und Universitätsstadt Mannheim bildet mit ca. 330.000 Einwohnern das wirtschaftliche und kulturelle Zentrum der Metropolregion Rhein-Neckar mit 2,35 Millionen Menschen.

Mannheim liegt im nordwestlichen Baden-Württemberg, an der Mündung des Neckars in den Rhein, im Dreiländereck Baden-Württemberg, Rheinland-Pfalz und Hessen. Von seiner rheinland-pfälzischen Schwesterstadt Ludwigshafen, ist es durch den Rhein getrennt.

Erstmals 766 im Lorscher Codex urkundlich erwähnt, erhielt Mannheim 1607 die Stadtprivilegien, nachdem Kurfürst Friedrich IV. von der Pfalz den Grundstein zum Bau der Festung Friedrichsburg gelegt hatte.

Das damals für die mit der Festung verbundene Bürgerstadt Mannheim angelegte gitterförmige Straßennetz mit rechteckigen Häuserblöcken statt Straßenzügen sollte gegebenenfalls die Beschießung in die Festung eingedrungener feindlicher Verbände mit Kanonen ermöglichen. Diese Einteilung ist in der Kernstadt bis heute erhalten geblieben und darauf ist die Bezeichnung Quadratestadt zurückzuführen. Die Straßen tragen keine Namen, die Quadrate werden mit einer Kombination aus Buchstaben und Zahlen gekennzeichnet.



Mannheim Rheinschanze

pfalz. Das Mannheimer Schloss entstand, bei dessen Bau sorgfältig darauf geachtet wurde, dass es ein Fenster mehr erhielt als sein berühmtes Vorbild in Versailles.

Es begann eine nur 58 Jahre dauernde, aber glanzvolle Zeit der mittlerweile 25.000 Einwohner zählenden Stadt. Der kurpfälzische Hof förderte



Nach einer wechselhaften Geschichte mit mehrfacher Zerstörung im dreißigjährigen Krieg durch Truppen der katholischen Liga und im pfälzischen Erbfolgekrieg durch die Franzosen wurde Mannheim durch die Verlegung des Hofes von Heidelberg nach Mannheim durch Kurfürst Carl Philipp 1720 Residenzstadt der Kur-



Kunst, Musik, Wissenschaft und Handel. Goethe, Schiller, Lessing und Mozart weilten in Mannheim.

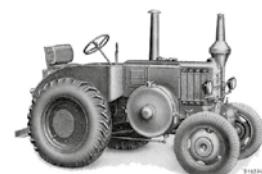
1778 verlegte Kurfürst Carl Theodor seine Residenz nach München, um seine bayerische Erbschaft anzutreten, die dem Hause Wittelsbach wenig Glück bringen sollte. In Mannheim setzte damit ein wirtschaftlicher und kultureller Aderlass ein.

1795 erneut von französischen Revolutionstruppen besetzt, von österreichischen Truppen zurückerobert fiel Mannheim 1803 im Zuge des Reichsdeputationsbeschlusses an Baden. Es wurde zur Grenzstadt und verlor einen Großteil seiner politischen Bedeutung.

Im Gegenzug entwickelte sich Mannheim in der Gründerzeit mit dem aufstrebenden Bürgertum zu einer Industriestadt und einem wirtschaftlichen Zentrum.

Einige bahnbrechende Erfindungen kommen aus Mannheim und man kann mit Recht behaupten, dass die Mobilisierung der Welt von Mannheim ausging.

- 1817 baute hier Freiherr Karl von Drais das erste Zweirad.
- 1886 stellte Carl Benz mit seinem Motorwagen das erste Automobil der Welt vor.
- 1880 baute Werner von Siemens den ersten elektrischen Aufzug
- 1921 folgte der legendäre Lanz Bulldog, der als erster Traktor Schweröl und nicht teures Benzin als Energiequelle nutzen konnte.



In der Landmaschinenfabrik Heinrich Lanz AG arbeitete auch Andreas Flöcken, der Erfinder des ersten deutschen Elektroautos. Im Jahr 1924 erhielt Hugo Stotz ein Patent für die Erfindung des Leitungsschutzschalters. Der Mannheimer Julius Hatry konstruierte 1929 das erste Raketenflugzeug der Welt.

Im Sog dieser Erfindungen entstanden in Mannheim zahlreiche international bekannte Großfirmen des Maschinenbaus und der Chemie, die den Ruf als Industriestadt prägten.

In diesen Zeitraum fiel auch der Ausbau der Mannheimer Häfen, die mit

2.679.000 m² flächenmäßig den größten deutschen Binnenhafen bilden.

Eine Anekdote am Rande. Die weltgrößte Chemiefabrik, die Badische Anilin und Soda-fabrik – BASF – wurde 1865 in Mannheim gegründet. Für das vorgesehene Gelände lag den Mannheimer Stadträten ein vermeintlich besseres Angebot vor und der Unternehmer Friedrich Engelhorn verlegte den Standort nach Ludwigshafen. Durch die vorherrschenden Westwinde kam zumindest die Mannheimer Bevölkerung für Jahrzehnte dennoch in den Genuss der Chemiefabrik. Heute ist die Umweltbelastung durch die Gesetzgebung und entsprechende Maßnahmen des Unternehmens nicht mehr von wesentlicher Bedeutung.

Während des zweiten Weltkrieges wurde Mannheim die starke Industrieansiedlung zum Verhängnis. Nach mehr als 150 Luftangriffen lag die Stadt in Schutt und Asche, als sie im März 1945 durch US-Truppen besetzt wurde.

Den wirtschaftlichen und kulturellen Aufschwung der jungen Bundesrepublik erlebte die Stadt in allen Phasen mit. Ende der sechziger Jahre des letzten Jahrhunderts war Mannheim wieder eine blühende Industrie- und Handelsstadt, Universitätsstadt und wichtiger Verkehrsknotenpunkt mit dem zweitgrößten Rangierbahnhof Deutschlands und einem der bedeutendsten Binnenhäfen Europas.



Im Rahmen der Bundesgartenschau 1975 wurden zahlreiche neue Gebäude errichtet, die noch heute das aktuelle Stadtbild prägen.

Obwohl noch immer Standort wichtiger Investitionsgüterindustrien, nimmt auch in Mannheim der Anteil des Dienstleistungsgewerbes stetig zu.

Der wirtschaftliche Erfolg war natürlich ein Anziehungspunkt für Zuwanderer aus aller Welt. Mehr als 43 % der in Mannheim lebenden Menschen haben einen Migrationshintergrund.

Heute ist Mannheim eine bunte Stadt mit unterschiedlichsten Kulturstromungen, die dem Besucher eine Vielfalt von Möglichkeiten bietet.

Nach einem Besuch von Museum, Kino, Theater oder Kabarett steht in Mannheim noch viele Möglichkeiten offen. Das Nachtleben ist bunt und vor allem geprägt von der vielseitigen Musikszene in Bars und Clubs. Die Mannheimer Popakademie, Deutschlands erste Hochschule für Populärmusik und Musikwirtschaft, zieht zahlreiche Talente und Nachwuchskünstler an.



Eine der schönsten Jugendstil-Anlagen Europas, der Friedrichsring rund um das Mannheimer Wahrzeichen, den Wasserturm, befindet sich in der Innenstadt und lädt zu einem Besuch ein.

Mannheim ist auch und vor allem eine Sportstadt. Die Rhein-Neckar-Neckar Löwen als amtierende deutsche Handballmeister, die Mannheimer Adler im Eishockey, der SV Waldhof im Fußball, fünf Rudervereine, Olympiastützpunkte für Kanu, Leichtathletik, Hockey, Eiskunstlauf, Eishockey und Geräteturnen sowie weitere Leistungszentren haben zahlreiche erfolgreiche Sportler auf Olympiaden, Weltmeisterschaften und anderen hochrangigen Wettkämpfen hervorgebracht und sorgen für eine entsprechende Förderung des Nachwuchses.



Ergänzt wird dies durch regelmäßig stattfindende internationale Sportveranstaltungen wie z.B. das Albert-Schweizer-Basketballturnier, den MLP-Dämmermarathon, die Oberrheinische Ruderregatta, die DSLV-Juniorengala und das Maimarkt Reitturnier. Durch die langjährige Anwesenheit der Amerikaner hat sich in Mannheim auch ein Schwerpunkt für Sportarten wie Football und Baseball herausgebildet.

Mannheim bietet dem Besucher eine Vielzahl attraktiver Möglichkeiten und in Verbindung mit der Kurpfälzer Offenheit und Gastfreundschaft einen sicher angenehmen und interessanten Aufenthalt.

Herzlich willkommen in Mannheim.

Das Mannheimer Schloss



Daten und Bilder zu diesem Artikel wurden teilweise der freien Enzyklopädie „Wikipedia“ „Pixabay“ sowie der Homepage der „Touristinformation Mannheim“ entnommen.



Das Mannheimer Schloss

Das Schloss Mannheim wurde unter der Regentschaft der Kurfürsten Karl Philipp und Karl Theodor in drei Bauperioden zwischen 1720 und 1760 in Mannheim erbaut und war Residenz der Kurfürsten von der Pfalz von 1720 bis 1777.



Das im Barock-Stil errichtete Mannheimer Schloss besteht aus mehreren Flügeln: dem Ostflügel, dem Ehrenhof-Ost, dem Mittelbau, dem Ehrenhof-West, dem Süd- und dem Westflügel. Außerdem ist eine Schlosskirche und die Schlossbibliothek in das Gebäude integriert. Die langgestreckten Fassaden haben zumeist drei Stockwerke, die in den Bau eingefügten vierstöckigen Pavillons lockern die Strenge der rechtwinkligen Architektur auf. Der Hauptbau und der Mittelpavillon sind jeweils einen Stock höher. Die historische Innenausstattung, besonders des Hauptgeschosses, war ein Gesamtkunstwerk von europäischem Rang.

Die weitläufige Anlage gehört mit ihrer Länge von fast 450 Metern und einer umbauten Fläche von sechs Hektar zu den größten Schlössern Europas. Das Mannheimer Schloss ist der zweitgrößte Barockschlosskomplex Europas nach Schloss Versailles. Beim Bau wurde darauf geachtet, dass es exakt ein Fenster mehr besitzt als Versailles. Dies sollte u.a. die bedeutende Stellung der Kurfürsten bei Rhein repräsentieren, die sie im Heiligen Römischen Reich einnahmen.

Vom Schloss ausgehend und auf dieses hin ausgerichtet sind die so genannten Mannheimer Quadrate, die Einteilung der Innenstadt nach Häuserblöcken statt nach Straßenzügen. Am gesamten Schloss ist das rechtwinklige, gleichmäßige Bauprinzip der Quadratestadt architektonisch aufgegriffen. Dem mittleren Baukomplex sind zu beiden Seiten im rechten Winkel langgestreckte Flügel angefügt, deren Hauptfront parallel zu den gegenüberliegenden Stadtquadraten verläuft.



Die Schlosskirche

Die Schlosskirche diente für die täglichen Gottesdienste des Hofstaats. Die Kirchenmusik wurde vom damals berühmten Hoforchester gespielt, das die Mannheimer Schule entwickelte. 1777 wurde hier der *Messias* von Georg Friedrich Händel sehr früh aufgeführt. Hoforganist war Abbé Georg Joseph Vogler. Bei seinen Besuchen in Mannheim spielte Wolfgang Amadeus Mozart die Orgel in der Kirche.

Nach dem Wegzug des Hofstaats nach München 1778 führte die Schlosskirche ein Schattendasein. 1803 fiel Mannheim an Baden und Karl Friedrich übergab die Kirche den Reformierten und ab 1809 wurde sie von Reformierten und Katholiken simultan genutzt. 1819 nahm Großherzogin Stephanie ihren Witwensitz in Mannheim und Schloss und Schlosskirche erlebten bis zu ihrem Tod 1860 noch einmal eine kleine Hofhaltung. Danach wurde die Kirche nicht mehr für Gottesdienste genutzt und das Rote Kreuz richtete im Deutsch-Französischen Krieg 1870 gar ein Depot ein.

1874 übergab Großherzog Friedrich I. die Kirche der neu gegründeten alt-katholischen Gemeinde Mannheim zur Nutzung, die am 5. April den ersten Gottesdienst in der Schlosskirche feierte und 1902 mit 2.003 Mitgliedern ihren historischen Höchststand erreichte.

Den Zweiten Weltkrieg überstand nur die Kurfürstengruft nahezu unbeschädigt. Die Kirche wurde 1940 zwar nur durch den Luftdruck geschädigt, 1943 und 1945 aber wie das gesamte Schloss bis auf die Mauern zerstört. Zwischen 1952 und 1956 erfolgte der Wiederaufbau durch das Staatliche Hochbauamt, der als Musterbeispiel deutscher Denkmalpflege

gelobt wurde, obwohl die Scheinkuppel hinter dem Hochaltar nicht wieder errichtet und die Orgel an die Stelle der Kurfürstenloge versetzt wurde. Am 1. Juli 1956 wurde die Schlosskirche zu Ehren der Allerheiligsten Dreifaltigkeit durch den alt-katholischen Bischof Johann Josef Demmel erneut geweiht.

Die Schlosskirche befindet sich an der Ecke von westlichem Ehrenhofflügel und Westflügel des Schlosses. Stadtseitig ähnelt die siebenachsige Architektur dem übrigen Schloss und gibt sich nur über die zweigeschossigen Rundbogenfenster als Kirche zu erkennen. Die dreiachse Eingangsfassade korrespondiert in der Gestaltung mit der Bibliothek auf der gegenüberliegenden Seite des Ehrenhofs.

Das äußere Erscheinungsbild der Barockkirche ist, wie das Schloss insgesamt, geprägt vom Wechselspiel zwischen rotem Sandstein und hellgelb gestrichenen Flächen. Das nicht umstrittene Gelb ersetzte die Farbe Weiß erst bei der jüngsten Renovierung des Schlosses (2000–2007).

Das Giebelrelief über dem Eingang zeigt die heilige Dreifaltigkeit und stammt vom Hofbildhauer Paul Egell, es ist eines seiner größten Reliefs.

Im Innenraum wird an den Seiten die durch die Fenster vorgegebene Gliederung durch marmorierte Pilaster unterstützt. Die Fensterumrahmungen besitzen anstelle von Schlusssteinen stuckierte Putten. An der linken Wand befinden sich Zugänge zu den Logen, die früher von den höhergestellten Mitgliedern des Hofstaats genutzt wurden. Mehr als 120 Stuckaturen im Bandelwerkstil verzieren die Wände.



Im Chor befindet sich heute ein in Rokokoformen nachgeschaffener Altaraufbau. Das Altargemälde ist eine Kopie nach dem Gemälde „Die Anbetung der Hl. Drei Könige“. Das Original schuf 1753 Giovanni Battista Tiepolo für das Kloster Schwarzach; es befindet sich heute in der Alten Pinakothek in München.



Der Rittersaal

Vom Treppenhaus führt eine doppelflügelige Tür in den prächtigen Rittersaal. Von den vier an den Schmalseiten angeordneten Türen führen zwei in die angrenzenden Appartements. Die beiden anderen sind Scheintüren, die nur der Symmetrie dienen – typisch für die Barockzeit! Fünf Fensterachsen ermöglichen den Blick in den heute nicht mehr vorhandenen Schlossgarten. Der Rittersaal wurde im Zweiten Weltkrieg stark zerstört und nach 1947 rekonstruiert. Noch heute beeindruckt seine Monumentalität.

Das barocke Deckengemälde von Cosmas Damian Asam wurde im Zweiten Weltkrieg zerstört. 1956 nutzte Carolus Vocke historische Fotos, um das Deckengemälde zu rekonstruieren. Dargestellt ist eine Göttertafel zu Ehren der Hochzeit von Peleus mit der Göttin Thetis. Paul Egell schuf die barocken Stuckaturen zwischen den Pilastern. Sie zeigen die Baukunst, die Musik, die Bildenden Künste und die Heilkunst. In den Ecknischen sind Marmorstatuen von Kurfürst Carl Theodor und seiner Frau Elisabeth Augusta aufgestellt.



Bahnbrechende Erfindungen aus Mannheim



Die Wände des Rittersaals schmücken Bildnisse von Kurfürst Carl Philipp's Vorfahren. Zu seinen ruhmvollen Ahnen zählte er Ruprecht III. von der Pfalz, der von 1400 bis 1410 als deutscher König regiert hatte. Aber auch die Begründer der eigenen Linie Pfalz-Neuburg sowie seine direkten Vorgänger, der Vater Philipp Wilhelm und der Bruder Johann Wilhelm, sind dargestellt. Kurfürst Carl Philipp ist im Rittersaal ebenfalls präsent: Über dem linken Kamin hängt sein würdevolles Porträt.

Draisine / Fahrrad

1817 fuhr Karl Drais mit seinem Laufrad von M1 zum „Schwetzinger Relaishaus“ im heutigen Mannheimer Stadtteil Rheinau.

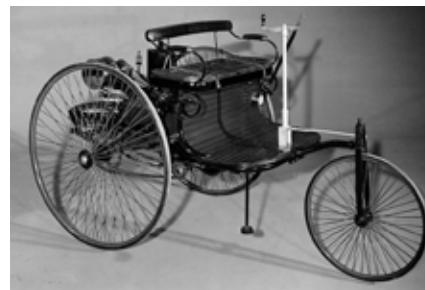


Elektrischer Aufzug

Siemens baute 1880 den ersten elektrischen Aufzug der Welt. Der „Senkrechtfahrer“ wurde von Werner von Siemens und Johann Georg Halske bei der landwirtschaftlich-gewerblichen Pfalzgau-Ausstellung in Mannheim vorgeführt.

Automobil

1885 erfand Carl Benz das erste Automobil der Welt. 1888 fuhr seine Frau Bertha Benz von Mannheim nach Pforzheim und zurück.



Luftschiff

1911 startete der erste Prototyp „SL1“ von Rheinau aus zum ersten Probeflug. Finanziert wurde es von Karl Lanz und Johann Schütte.

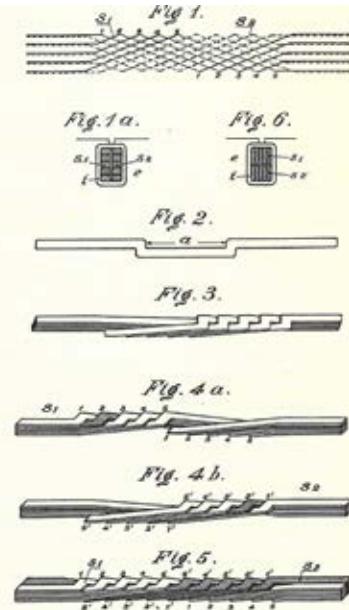
Traktor / Bulldog

1921 entwickelte der Konstrukteur Friedrich Huber in der Heinrich Lanz AG den ersten Traktor.



Roebelstab

1921 wurde der Roebelstab von Ludwig Roebel patentiert. Roebel hat ihn im Forschungslabor von BBC Mannheim entwickelt.



Stotz-Kontakt

1923 vollendete Hugo Stotz die Entwicklung des ersten Sicherungsautomaten mit thermisch-magnetischer Auslösung („Stotz-Kontakt“), dem Urvater aller modernen Sicherungsautomaten.



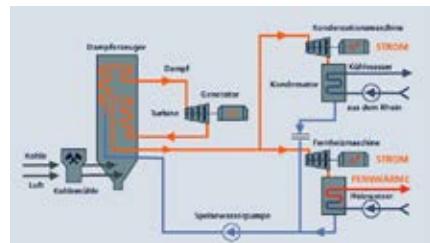


Raketenflugzeug

Das erste funktionsfähige Raketenflugzeug der Welt wurde von Julius Hatry gebaut. 1929 hob es ab.

Fernwärm 技术

Die Großkraftwerke Mannheim gelten europaweit als Vorreiter der Fernwärm 技术.



Spaghetti-Eis

Erfunden 1969 von Dario Fontanella.



„Ich bin zwar Einzelgänger.
Aber ich will nicht
der Einzige sein.“

Hilf dem Schneeleoparden mit deiner Spende:
wwf.de/wilderei

Die letzten Schneeleoparden werden aus ihrem Lebensraum vertrieben und für ihr Fell getötet.
Der WWF schlichtet Konflikte und bekämpft Wilderei. Hilf mit deiner Spende.

WWF-Spendenkonto: IBAN DE06 5502 0500 0222 2222 22, Bank für Sozialwirtschaft.



Das grüne Mannheim

Die grünen Seiten der Quadrate und ihrer Umgebung werden Sie mit Sicherheit überraschen und begeistern. Hätten Sie gedacht, dass 2/3 der Stadtfläche Grünflächen sind? Wohl kaum.

Lassen Sie sich hier von Mannheims grüner Vielseitigkeit überzeugen!

Friedrichsplatz

Als eine der schönsten und größten Jugendstilanlagen Europas ist der Friedrichsplatz ein beliebter Treffpunkt für Jung und Alt, ein Platz zum Flanieren und Verweilen, zum Feiern und Erholen und natürlich auch zum Staunen.

Denn bei Einbruch der Dunkelheit verzaubern die hell erleuchteten Wasserspiele am Fuße des Wasserturms jeden Passanten. Lassen Sie sich diesen sehenswerten Platz nicht entgehen!

- Adresse: Friedrichsplatz, 68161 Mannheim



Herzogenriedpark

Die „grüne Lunge“ der Neckarstadt. Auf 33 Hektar hält der Herzogenriedpark für jeden Besucher ein lauschiges Plätzchen bereit. Im bäuerlichen Mustergarten, im prachtvollen Rosarium, entlang der vielen schattenspendenden Baumalleen, am Parksee oder vielleicht am Kneipp-Becken - hier können Sie einfach die Seele baumeln lassen.

Für alle Aktiven gibts eine Freizeitanlage mit Schach, Tischtennis,

Trampolin und vielen weiteren vergnüglichen Möglichkeiten.

Die kleinen Parkbesucher kommen an der Spritzpistolenanlage, im Seilzirkus, im Höhlenlabyrinth oder auch im Tiergehege voll auf ihre Kosten.

- Adresse: Herzogenriedpark, Neuer Messplatz, Max-Joseph-Strasse 64, 68169 Mannheim



Käfertaler Wald

Einzigartigen Mittelpunkt des weit reichenden Käfertaler Waldes bildet der Karlsstern, benannt nach Kurfürst Carl Theodor. Für die kurfürstlichen Jagden ließ er einst vom Karlsstern aus strahlenförmige, kerzengeraute Schneisen in den Wald schlagen - die heutigen großen Waldwege. Um diese herum lassen sich Bisons, Wildschweine, Hirsche und zahlreiches Niederwild wie Hasen, Kaninchen und Fasane aus nächster Nähe bewundern.

Ein Ausflug in den Käfertaler Wald verspricht in jedem Fall ein tierisches Vergnügen.

- Adresse: Käfertaler Wald, Haltestelle Käfertaler Wald, 68309 Mannheim



Luisenpark

Einst Ort der Bundesgartenschau von 1975, gilt der Mannheimer Luisenpark heute als eine der schönsten Parkanlagen Europas.

Zu allen Jahreszeiten und bei jedem Wetter ist ein Spaziergang in der stimmungsvollen Parklandschaft mit ehrwürdigem Baumbestand und großzügigen Wiesen ein Erlebnis.

Oase der Ruhe und Erholung, Ort der Kultur, der großen Feste, Tanztees und Konzertabende. Schmetterlingshaus, Botanischer Garten, Tiergehege, Klangoase, Chinesischer Pavillon, Seebühne, Rosenschau und vieles mehr - mitten in Mannheim.

Also, wie wäre es mit einer Gondolletta-Fahrt auf dem malerischen Kutzerweiher im Luisenpark?

- Adresse: Luisenpark, Theodor-Heuss-Anlage 2, Mannheim

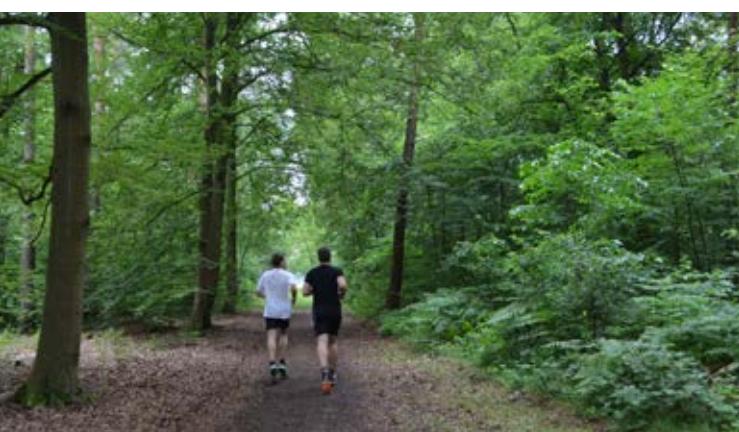


Rheinauer Wald

Nur einen Katzensprung entfernt liegt im Südosten Mannheims der „Rheinauer Wald“.

Als Landschaftsschutzgebiet laden die vielen Wanderwege ein, die einzigartige Dünenlandschaft mit ihren baumartenreichen Wäldern zu erkunden. Unter den lichten Baumkronen der Hängebirken werden Sie seltene Bekanntschaften machen: mit dem eiblättrigen Sonnenröschen, dem Hügelmeister, der Kartäuser-Nelke, dem Genfer Günsel und vielen anderen Pflanzenarten.

- Adresse: Rheinauer Wald, Haltestelle Rheinau (Endstation), Mannheim



Rheinpromenade

Hier finden Sie die Antwort auf die schöne Frage „Warum ist's am Rhein so schön?“. Dieses wahre Kleinod finden Sie am Rande des Stadtteils Lindenhof. An der Rheinpromenade tuckern die großen Frachtschiffe vorbei, und die Sonne strahlt auf Liegewiese und Wege.

Ein klassisches Naherholungsgebiet, das unter der Woche gerne von Joggern besucht wird.

- Adresse: Rheinpromenade, 68163 Mannheim – Lindenhof



Strandbad

Das Strandbad liegt in der Rheinschleife zwischen Rheinkilometer 419 bis 420 im Waldpark im Stadtteil Neckarau. Es wurde 1927 in Betrieb genommen und gilt heute noch als Ausflugsziel zahlreicher Sonnenanbeterinnen und -anbeter. Ausreichende Liege- und Spielfläche laden zum Verweilen im Strandbad ein. Neben den Flächen gibt es Badmintonfelder sowie eine ausgewiesene Grillzone. Baden im Rhein ist aus Sicherheitsgründen verboten. Angrenzend befindet sich das Naturschutzgebiet Reiβinsel.

- Adresse: Strandbad, Strandbadweg, 68199 Mannheim



Waldpark und Reißinsel

Der Waldpark ist ein schönes, ausgedehntes Waldgebiet entlang am Rhein in Fußnähe zur Innenstadt und den Stadtteilen Lindenholz und Neckarau.

Die Reißinsel ist das älteste und das bekannteste Naturschutzgebiet in Mannheim. Die Insel gehört zu den bedeutendsten Auenschutzgebieten am Oberrhein. Das in einem Rheinbogen westlich vom Stadtteil Neckarau gelegene Gebiet kam durch eine Schenkung des einstigen Besitzers der Insel, Konsul Karl Reiß Anfang des 20. Jahrhunderts in den Besitz der Stadt Mannheim. Er verfügte „... die Insel habe auf ewige Zeiten in ihrem urwüchsigen Zustand zu verbleiben“. Das ist zum Glück auch so geschehen, so dass die Landschaft hier höchst ursprünglich erhalten ist und man zudem zahlreiche seltene Vogelarten bewundern kann.

Geschlossen vom 01.03. - 30.06. jeden Jahres!

Aus Naturschutzgründen ist die Reißinsel in dieser Zeit nicht begehbar, um den dort lebenden Tieren eine ungestörte Brutzeit zu ermöglichen.

• Adresse: Waldpark und Reißinsel, Mannheim – Lindenholz



ILLUMINATION DES MANNHEIMER WASSERTURMS BEI NACHT

QUELLE: CLEARLENSE-IMAGES.DE/PIXELIO.DE

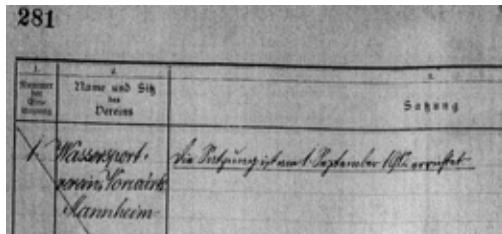
Die Ruderabteilung des Volkstümlichen Wassersport Mannheim e.V.

Im Gründungsjahr 1912 unseres Vorgängervereines „Vorwärts“ gab es bereits vier Rudervereine in Mannheim, das durch seine Lage an zwei Flüssen, Rhein und Neckar sowie den Hafenanlagen beste Voraussetzungen für den Rudersport bot.

Die bestehenden Vereine waren Mitglied im Deutschen Ruderverband, der mit dem Rudersport auch den sogenannten Amateurparagraphen aus England übernommen hatte. Dadurch war Menschen, die mit ihrer Hände Arbeit ihren Lebensunterhalt verdienten, die Teilnahme an Ruderwettkämpfen und die Mitgliedschaft in DRV- Vereinen verwehrt.

So war es damals eine kleine Sensation, als 42 mutige Männer, hauptsächlich sozialdemokratischer Prägung, den Wassersportverein „Vorwärts“ gründeten, um den Menschen im aufstrebenden Industriegebiet des Mannheimer Nordens den Zugang zum Rudersport zu ermöglichen.

Innerhalb kürzester Zeit war die Mitgliederzahl auf 100 angewachsen. Als Bootslagerplatz diente der Fabrikhof von Gründungsmitglied Julius Dreifuss, als Umkleide eine Bude von der „Mannheimer Mess“ einem Volksfest, das noch heute gefeiert wird.



Das erste Bootshaus wurde am heutigen Standort, damals auf dem Gelände der Fa. Pfleiderer, errichtet. Nach Fertigstellung wurde dem Vorstand von der Baubehörde der Stadt eine Strafe wegen illegalen Bauens auferlegt. Trotz allem konnte das Bootshaus an Ostern 1913 offiziell eingeweiht werden.

Die Mitgliederzahl stieg im selben Jahr auf 200 an. Erste Wettkämpfe wurden erfolgreich absolviert und man trat im Februar 1914 dem Süddeutschen Ruderverband bei, um an offiziellen Wettkämpfen teilnehmen zu können. Innerhalb des Vereines bildete sich eine eigene Abteilung für das Schwimmen, das zunächst als Ergänzungssport betrieben worden war.

Mit dem Ausbruch des ersten Weltkrieges wurde die Entwicklung jäh unterbrochen. Zu allem Unglück brach in der Nacht vom 24. auf den 25. Dezember 1915 ein Brand aus. Das Bootsmaterial konnte gerettet werden, das Bootshaus war aber weitgehend zerstört.



Erneut wurden die Schäden beseitigt und der Ruder- und Schwimmbetrieb mit wachsendem Erfolg weitergeführt.

Am 21. September 1921 explodierten im nur wenige Kilometer entfernten Werk Oppau der BASF 4500 Tonnen Ammoniumsalpeter, der als Dünger verwendet

werden sollten. 561 Menschen kamen zu Tode, tausende wurden verletzt. Im Umkreis von 80 km wurden noch Fensterscheiben zerstört.

Das nahegelegene Bootshaus erlitt schwerste Schäden. Die BASF und die Versicherungen zeigten sich äußerst klein-



lich bei der Begleichung. Unvorstellbar, mit welchem Schwierigkeiten man in den ersten Jahren fertig werden musste. Die Mitglieder waren trotz allem nicht entmutigt und behoben die Schäden mit eigenen Mitteln.

Trotz Inflation folgte eine Zeit der Konsolidierung und der sportlichen Erfolge. Im Juli 1923 gewannen Ruderer des „Vorwärts“ den großen Achter auf der Berliner Regatta.

Die Mitgliederzahl war auf 600 angewachsen und der Vorstand fasste 1925 den Beschluss, das Bootshaus auszubauen. 1926 wurde die Anlage unter großer Beteiligung der Bevölkerung und der öffentlichen Hand eingeweiht. Man verfügte über großzügige Bootshallen, eine öffentliche Gaststätte, zwei Kegelbahnen, einen Festsaal, entsprechende Umkleide- und Sanitäträume sowie Wirts- und Hausmeisterwohnungen. Die Grundstruktur der Anlage sollte bis in die siebziger Jahre des letzten Jahrhunderts erhalten bleiben.

Sportlich und mitgliedermäßig ging es weiter aufwärts. 1930 gewann man sowohl den Vierer als auch den Jubiläumsachter des Süddeutschen Ruderverbandes und bei den Kampfspielen in Breslau war man im Vierer mit Steuermann erfolgreich.

Dann kam das unheilvolle Jahr 1933. Auf Basis des Gleichschaltungsgesetzes wurden die Arbeitersportvereine aufgelöst und enteignet. Der Wassersportverein Vorwärts existierte nicht mehr. Ein Teil der aktiven Mitglieder kam bei den bestehenden bürgerlichen Vereinen unter.

Bis zum zweiten Weltkrieg erlosch das sportliche Leben in den Vereinen fast völlig. Die männlichen Mitglieder mussten größtenteils einrücken und viele kehrten aus dem Kriegswahnsinn nicht zurück.

1945 lag Mannheim in Schutt und Asche. Trotzdem regten sich die aus allen Richtungen heimkehrenden Ruderer, Schwimmer und Paddler der Vereine „Vorwärts“, „Möve“ und „Freier Wassersportverein“, um wieder einen Sportbetrieb in Gang zu bekommen.

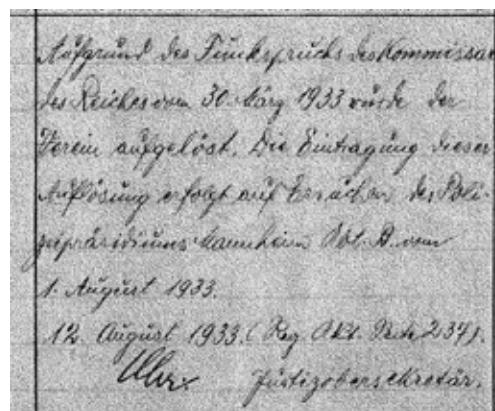
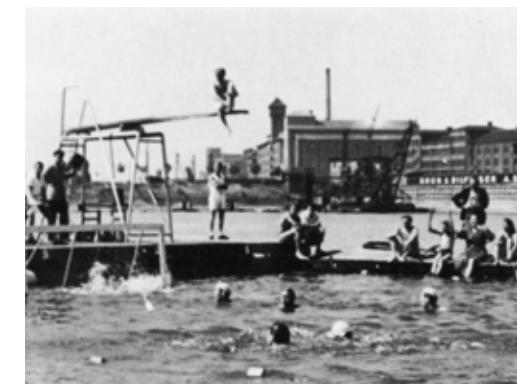


Bei der US Militärbehörde wurde die Zulassung der alten Vereine beantragt und Anfang 1946 bewilligt. Alle drei Vereine litten gleichermaßen unter den Kriegsfolgen und man war sich einig, dass nur ein Zusammenschluss aller Vereine zu einer starken Vereinsgemeinschaft führen würde, die auch die Geltendmachung der Ansprüche über das im Dritten Reich beschlagnahmte Vereinsvermögen durchsetzen konnte.

So fusionierten am 15. März 1947 in der Kantine der Motorenwerke Mannheim die Vereine „Freier Wassersportverein e.V.“, „Wassersportverein Vorwärts e.V.“ und Wassersportverein Möve e.V. zum „Verein für volkstümlichen Wassersport e.V.“.

Es galt die Grundlagen für den Sport zu schaffen. Vor dem Bootshaus im Altrhein entstand eine 50m Schwimmbahn mit 3m Sprungbrett und ein Wasserballfeld. Das zerstörte Bootshaus wurde überwiegend in Eigenarbeit instand gesetzt. Im Januar 1950 war es soweit, das reparierte ehemalige Bootshaus des Vorwärts wurde als gemeinsames Vereinsheim eingeweiht.

Die Ruderer hatten nun ein Bootshaus, aber keine Boote, Riemen, Skulls und was man sonst noch benötigt. Kurzerhand beschloss man, das erste eigene Boot selbst zu bauen. Ein geklinkter B Gig Vierer wurde in der ehemaligen Kegelbahn auf Kiel gelegt und in rund 1000 Stunden Arbeit aufgebaut. In den Nachkriegsjahren waren alle Rohstoffe knapp. Besonders schwer war es, das leichte Holz der Spessart – Eiche für die Planken zu beschaffen, den Kauritleim zu besorgen und vor allem die Kupfernägel und Niethütchen zu organisieren. Aber es gelang und am 18. November 1950 wurde das Boot zum ersten Mal zu Wasser gelassen.





rer auf den Namen „Trotz alledem“ (der heute noch gerne gerudert wird und am WRT 2017 teilnimmt) und ein Rennachter auf den Namen „Mannheim“. Die Kanuten konnten an diesem Tag ebenfalls die ersten neuen Kanjaks taufen.

Damit war erstmals nach dem Krieg wieder ein geregelter Trainingsbetrieb notwendig. Es sollte aber noch Jahre dauern, bis die Aufbauarbeit Früchte trägt.

1954 nahm erstmals wieder ein Jugendvierer an den Jugend-Bestenkämpfen in Heidelberg teil. Die Mannschaft konnte sich nicht für den Endlauf qualifizieren, hatte dann allerdings genügend Zeit ihr Boot zurück ins heimische Bootshaus zu rudern (ohne Mittagspause wie beim WRT, wie glaubhaft überliefert ist).

Im gleichen Jahr wurde das Schwimmen im Altrhein wegen Seuchengefahr verboten. Den Schwimmern und Wasserballern wurde damit die Basis entzogen. Nach heftigsten Protesten stellte die Stadt ein Gelände am Stollenwörthweiher, am anderen Ende der Stadt, zur Verfügung. Dort galt es nun erneut, die Grundlagen für die Ausübung des Schwimmsportes zu schaffen. Die Mitglieder meisterten auch diese Herausforderung und in jahrelanger Arbeit entstanden eine vereinseigene Schwimmmanlage sowie ein vom Verein betriebenes öffentliches Schwimmbad.

Anzumerken ist, dass die Verlagerung des Schwimmbetriebes und die damit verbundene örtliche Trennung der Abteilungen nicht nur Vorteile mit sich brachte.

1955 war der Verein für volkstümlichen Wassersport Mitglied im Mannheimer Regattaverein und unterstützte fortan bei der Durchführung der Mannheimer Regatten.

Am 20. Juni 1956 wird der Vereinsname in „Volkstümlicher Wassersport Mannheim e.V.“ geändert.

1952 war dann ein Meilenstein in der Geschichte der Ruderabteilung. Es konnten 4 Boote getauft werden, der Eigenbau-B-Gig – Vierer auf den Namen „Vorwärts“, ein Rennvierer Baujahr 1936 auf den Namen „Heimkehrer“, ein C-Gig-Vierer auf den Namen „Trotz alledem“ (der heute noch gerne gerudert wird und am WRT 2017 teilnimmt) und ein Rennachter auf den Namen „Mannheim“. Die Kanuten konnten an diesem Tag ebenfalls die ersten neuen Kanjaks taufen.

Damit war erstmals nach dem Krieg wieder ein geregelter Trainingsbetrieb notwendig. Es sollte aber noch Jahre dauern, bis die Aufbauarbeit Früchte trägt.

1954 nahm erstmals wieder ein Jugendvierer an den Jugend-Bestenkämpfen in Heidelberg teil. Die Mannschaft konnte sich nicht für den Endlauf qualifizieren, hatte dann allerdings genügend Zeit ihr Boot zurück ins heimische Bootshaus zu rudern (ohne Mittagspause wie beim WRT, wie glaubhaft überliefert ist).

Im gleichen Jahr wurde das Schwimmen im Altrhein wegen Seuchengefahr verboten. Den Schwimmern und Wasserballern wurde damit die Basis entzogen. Nach heftigsten Protesten stellte die Stadt ein Gelände am Stollenwörthweiher, am anderen Ende der Stadt, zur Verfügung. Dort galt es nun erneut, die Grundlagen für die Ausübung des Schwimmsportes zu schaffen. Die Mitglieder meisterten auch diese Herausforderung und in jahrelanger Arbeit entstanden eine vereinseigene Schwimmmanlage sowie ein vom Verein betriebenes öffentliches Schwimmbad.

Anzumerken ist, dass die Verlagerung des Schwimmbetriebes und die damit verbundene örtliche Trennung der Abteilungen nicht nur Vorteile mit sich brachte.

1955 war der Verein für volkstümlichen Wassersport Mitglied im Mannheimer Regattaverein und unterstützte fortan bei der Durchführung der Mannheimer Regatten.

Am 20. Juni 1956 wird der Vereinsname in „Volkstümlicher Wassersport Mannheim e.V.“ geändert.



1958 konnten die Ruderer wieder erste Siege auf den Regatten in Eberbach, Offenbach und Mannheim erringen.

Der Gesamtverein war in den späten fünfziger und frühen sechziger Jahren vor allem im Wasserball erfolgreich. Über alle Sparten wurde fleißig trainiert, die Aktiven waren allerdings permanent in die Arbeitsmaßnahmen eingebunden. Es gab zahlreiche Siege auf regionaler Ebene, die großen Erfolge blieben noch aus.

1965 erscheint die erste Vereinszeitung

1969 nimmt erstmals wieder ein Junior Vierer mit Steuermann an den Deutschen Jugendmeisterschaften teil und verpasst unglücklich den Endlauf mit 2/10 Sekunden.

1970 zeigten sich massive Probleme im Bootshaus an der Sandhofer Straße. Das nach dem Krieg mit unzureichenden Mitteln aufgebaute Gebäude verfiel zusehends. Den Mietern musste wegen Einsturzgefahr gekündigt werden. Der Sportbetrieb konnte nur durch eine Außenabstützung des Gemäuers notdürftig aufrecht gehalten werden.

Ein Antrag der Ruderabteilung auf der Jahreshauptversammlung auf unverzüglichen Neubau des Bootshauses oder Abtrennung der Ruderabteilung vom Gesamtverein wurde von der von Schwimmern dominierten Mehrheit abgelehnt.

Trotz der internen Probleme konnten die Ruderer erstmals seit Neugründung des Vereines 1971 einen Badischen Meistertitel im Junior-Zweier ohne erringen und 1973 mit Thomas Hörner den Jungeneiner auf der Badischen Meisterschaft gewinnen, der anschließend auch Bundessiegers im Jungeneiner beim Bundesentscheid in Hamburg wurde.

Die Mitgliederzahl hat mit 1200 im Gesamtverein im Jahr 1973 einen Höchststand erreicht.

Das zu einem baufälligen Schuppen heruntergekommene Bootshaus erstickte viele Aktivitäten im Keim. In dieser Zeit übernahm Leo Gaißmaier die Funktion als zweiter Vorsitzender Bootshaus.

Er überwand in zahllosen Diskussionen innere und äußere Widerstände, erstellte die Bauplanung, entwickelte ein Finanzierungskonzept und nahm unzählige Termine bei den Sportverbänden und der Stadt war.

Im Dezember 1973 verschlimmerte sich die Lage dramatisch, das Bootshaus wurde wegen Baufälligkeit gesperrt.



Man erstand eine alte Baubaracke, in der, im Hof aufgebaut, einige Boote untergebracht wurden sowie ein kleiner Aufenthaltsraum, so dass der Ruderbetrieb notdürftig weitergeführt werden konnte. Trotz dieser äußersten Widrigkeiten war eine kleine Jugendmannschaft im Training mit Erfolgen auf regionalen Regatten.

Auf einer 1975 einberufenen außerordentlichen Mitgliederversammlung wurde unter dem Druck der Umstände der Bootshausneubau einstimmig beschlossen.

Mehr oder weniger die gesamte Energie der Ruderabteilung wurde für die nächsten beiden Jahre in den Bootshausneubau investiert. Elektro- und Wasserinstallation, Heizung, Decken, Innenausbau, Bootslager und Außenanlage wurden in Eigenarbeit erstellt.

Am 19. September 1977 war es dann soweit. Das Bootshaus wurde mit einer großen Anzahl von Festgästen, Vereinsmitgliedern und Geburtshelfern aus Landesregierung, Sport, Kommune und Wirtschaft eingeweiht. Es war ein Werk der Gemeinschaft, aber vor allem von Leo Gaißmaier, ohne dessen unermüdlichen Einsatz es niemals hätte realisiert werden können.



Dem Bootshaus angegliedert war ein Leistungszentrum des Landesrudererverbandes Baden Württemberg, mit dem vor allem die optimalen Trainingsbedingungen unseres Heimatgewässers den Leistungsträgern zugänglich gemacht wurde. In abgewandelter Form sind wir ununterbrochen bis heute Gastgeber für Generationen von Leistungsruderern.



Die verbesserten Rahmenbedingungen führten zu einem Aufwärtstrend. Zahlreiche ehemalige Rennruderer fanden sich nach und nach ein, gingen wieder regelmäßig aufs Wasser und es entwickelte sich ein reges Gesellschaftsleben, für das die jährlichen Wanderfahrten zu einem Höhepunkt wurden.

1978 bildeten wir eine Kooperation mit dem Peter-Petersen-Gymnasium im Mannheimer Norden, aus der einige Talente hervorgehen sollten.

Im Wettkampfrudern hatte sich eine größere Jugendtruppe herausgebildet. Etliche Siege im Juniorinnen-B-Vierer, im Doppelzweier und Einer, in letzteren auch die Baden Württembergischen Juniorenmeisterschaften



konnten erreicht werden.

1982 siegten Birgit Sprinz und Claudia Berty im Juniorinnen 2x A auf der DRV Junioren-Prüfungsregatta in München und Birgit Sprinz belegte den 5ten Platz im Finale des Juniorinnen Einer A bei den Deutschen Jugendmeisterschaften.

1983 war dann das Jahr der Birgit Sprinz. Im Senior Frauen Einer B fuhr sie in zehn Rennen achtmal als erste über die Ziellinie. Beim Länderkampf im Bled/Jugoslawien belegte sie gegen starke Konkurrenz aus dem Ostblock den dritten Platz.

Letztendlich krönte sie das Jahr mit dem Sieg im Frauen Einer bei den Deutschen Senior-B Meisterschaften. Der bis dato größte Erfolg der Ruderabteilung.

Birgit Sprinz wurde für das Match de Seniors in Candia, Italien, nominiert, wo sie nach der langen, kräftezehrenden Saison den sechsten Platz im A-Finale erreichte.

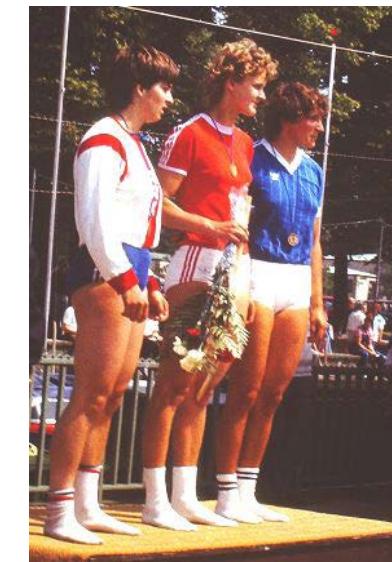
Die Jahre 1984 bis 1986 waren durch zahlreiche Wanderfahrten, gesellschaftliche Ereignisse und den Aufbau der Jugendmannschaft geprägt. Frank Schäfer gewann den Senior-A Einer um den "Preis der Donau" bei den Baden Württembergischen Meisterschaften. Der Wanderpokal sollte sechs Jahre ununterbrochen im Besitz des VWM bleiben. Otto Andreas Handel und Achim Straub wurden BW-Meister im Junioren B-Doppelzweier.

1987 feierte der VWM mit einer Reihe von Veranstaltungen das 75jährige Vereinsjubiläum.

Otto Andreas Handel belegte im Junior Einer B bei den Deutschen Jugendmeisterschaften den zweiten Platz, nur geschlagen von dem späteren mehrfachen Olympiasieger Stephan Volkert.

1988 wurde im Bootshof eine Leichtbauhalle erstellt, in der die Boote des Leistungszentrums untergebracht wurden.

Sportlich erbrachte das Jahr drei Baden Württembergische Meistertitel im Senior A Einer, Junior A-Einer und Junior



A Doppelzweier. Auf allen Prüfungsregatten siegte der Rgm-Doppelzweier Otto Andreas Handel, VWM und Marc Löskens, MRV Amicitia. Die beiden krönten ihre Erfolgsserie mit dem Gewinn der Deutschen Jugendmeisterschaft und wurden daraufhin für die Junioren WM in Mailand nominiert. Dort verpassten die beiden echten Amateure als jüngerer Jahrgang das A-Finale knapp, vor allem gegen Konkurrenz aus dem Ostblock und gewannen dann überlegen das kleine Finale.

Achim Straub wurde im gleichen Jahr in Renngemeinschaft Vizemeister im Junioren A Doppelvierer.

1989 wurde die Erfolgsserie fortgesetzt. Frank Schäfer wurde zum vierten Mal in Serie BW-Meister im Einer. Otto Andreas holte den BW Titel im Junioren A-Einer und bei den Deutschen Jugendmeisterschaften wurde er in Renngemeinschaft Zweiter im Doppelzweier und Dritter im Doppelvierer.

Er konnte sich beim Sichtungslehrgang für den Doppelvierer qualifizieren, der bei der anschließenden Juniorenweltmeisterschaft die Bronzemedaille gewann.

Achim Straub gewann mit O. A. Handel noch den Junioren-A-Doppelzweier auf der BW-Meisterschaft und in Renngemeinschaft den Vizemeistertitel in der gleichen Bootsgattung bei den Deutschen Juniorenmeisterschaften.

Wolfgang Handel trat erstmals mit dem Sieg im Lgw-Junior-B-Einer bei den BW-Meisterschaften ins Rampenlicht.

1990 löste Otto Andreas Handel in seinem ersten Jahr in der Männerklasse Frank Schäfer als Sieger im Baden Württembergischen Senior Einer ab.

Als Mitglied des C-Kaders absolvierte Otto Andreas Handel seinen Militärdienst in der Sportkompanie in Ratzeburg. Dort trainierte er im Doppelzweier mit Thorsten Weishaupt aus Trier. Die beiden gewannen den Titel bei den Deutschen Meisterschaften der U23 und wurden bei den offenen Deutschen Meisterschaften Dritter.

Bei den U23 Meisterschaften erkämpfte Andreas Laib noch einen dritten Platz in Renngemeinschaft im Leichtgewichtsdoppelvierer, daneben gab es noch vierte Plätze im Doppelzweier und Doppelvierer.

Wolfgang Handel wurde in seinem letzten Jugendjahr in Renngemeinschaft Deutscher Jugendmeister im Vierer und Achter.

Otto Andreas Handel und Thorsten Weishaupt waren im Doppelzweier für das Match de Seniors in Naro, Italien nominiert. Sie gewannen das Finale und den Titel nach einem bravurösen Endspurt.



1992 erreichte man im Doppelvierer einen dritten Platz bei den U23 Meisterschaften. Trainer Günter Biehal trat nach 10 erfolgreichen- und arbeitsreichen Jahren zurück und wirkte unterstützend als Funktionär weiter. Er sollte aber noch oft erfolgreich in die Bresche springen.

Im Dezember richtete der VWM eine Langstreckenregatta über 6000 m aus, die rege Zuspruch fand und über Jahre einen festen Bestandteil im Trainingskalender bildete.

93, 94, 95 errang man zahlreiche Siege auf Regatten und einige Vizetitel bei den BW-Meisterschaften, die fast schon gewohnten großen Titel blieben bis auf einen dritten Platz im Leichtgewichts-Doppelvierer in Renngemeinschaft bei den U23 aus.

Die ganze Zeit über war man aktiv im Wanderrudern und erhielt den Wanderruderpreis des Landesruderverbandes Baden-Württemberg.

1996 kam Otto Andreas Handel im Doppelvierer bei den Deutschen Meisterschaften auf Rang drei und bei den BW-Meisterschaften gewann er mit seinem leichtgewichtigen Bruder Wolfgang den Doppelzweier.

1997 waren drei Ruderer des VWM in Finalläufen bei den Deutschen Meisterschaften. Otto Andreas Handel im Rhein Neckar Achter, Andreas Laib im Leichtgewichts Doppelvierer und Wolfgang Handel in der gleichen Bootsklasse in Renngemeinschaft mit der Mainzer RG.

Für die Mannschaft von Andreas Laib reichte es zum undankbaren vierten Platz, während das Team mit Wolfgang Handel den Sieg und Meistertitel erringen konnte. Es war der erste Sieg des VWM bei den offenen Deutschen Meisterschaften.



1998 gab der Landesruderverband BW seinen Stützpunkt in Mannheim auf. An seine Stelle trat der Landesruderverband Rheinland Pfalz, dessen Ruderer bis heute in unserem Bootshaus trainieren.

Andreas Laib war im gleichen Jahr Mitglied des DRV Nationalteams und konnte sich für den leichten Achter qualifizieren.

Bei der Weltmeisterschaft in Köln setzte sich der leichte deutsche Achter vor den USA und Italien durch und gewann die Goldmedaille. Der erste Weltmeistertitel im Rudern, an dem auch der VWM beteiligt war.

1999 gewann Neuzugang Elke Hahn im Fraueneiner den Preis des Rheins bei den Baden-Württembergischen Meisterschaften. Einen Titel, den sie im Laufe ihrer Karriere für mehrere Vereine errang.

Ein anderer Stern begann zu blinken. Philip Adamski, späterer Olympiasieger von London im Achter gewann seinen ersten Baden-Württembergischen Titel im Junior – B-Doppelzweier.

Andreas Laib saß wieder im DRV Leichtgewichtsachter, der bei den Weltmeisterschaften in St. Catherines, Kanada startete. Die Formsteuerung hatte jedoch nicht gepasst und man schied im Vorlauf aus.

Zur Jahrtausendwende wurde Andreas Laib erneut Deutscher Meister im Leichtgewichts Achter und mit dem Nationalteam vierter bei den Weltmeisterschaften. Neben zahlreichen Regattasiegen kehrten die Ruderer von den Baden-Württembergischen Meisterschaften mit dreimal Gold, fünfmal Silber und einmal Bronze heim.

Mit 2001 folgte ein Wechseljahr. Die bewährten Leistungsträger zogen sich weitgehend aus dem aktiven Sport zurück und es galt den Nachwuchs aufzubauen. Deutlich erkennbar waren aber auch Veränderungen im gesellschaftlichen Wertesystem. Immer weniger Jugendliche waren bereit sich im Leistungssport einzubringen. Spaß haben stand mehr und mehr im Vordergrund. Eine Entwicklung, auf die sich die Vereine einstellen mussten. Dazu kam eine Veränderung des Schulsystems, G8, die den Schülern kaum noch Zeit für außerschulische Aktivitäten lies. Ein Unsinn, der in keiner Weise die prophezeite kürzere Ausbildungszeit und Stärkung der Wirtschaft erbrachte und dessen negative Auswirkungen man jetzt versucht nach und nach wieder rückgängig zu machen.

2002 gewann als erfahrene Ruderin Elke Hahn erneut den Frauen Einer auf den Baden-Württembergischen Meisterschaften und mit Philipp Adamski und Helge Biehal im Senior Zweier ohne errang eine neue Ruderergeneration den Titel.

2003 war der Saisonhöhepunkt wieder einmal die U 23 Meisterschaft, immer noch als Eichkranzrennen bezeichnet. Philipp Adamski erreichte mit seinem Partner Maximilian Wolf den dritten Platz im Zweier ohne.



Helge Biehal startete mit seinem Partner vom Würzburger RC im leichten Zweier ohne, wo sie den undankbaren vierten Platz belegten. Die bei den Leichtgewichts hatten eine weitere Chance im Leichten Achter, den sie am nächsten Tag überlegen gewannen. Genau zwanzig Jahre nach dem ersten Erfolg war dies der dritte Eichkranzsiege in der Geschichte des VWM.

2004 startet Helge Biehal im Skiff und wechselte nach etlichen Erfolgen in den Leichtgewichts-Doppelvierer in Renngemeinschaft mit Mainz und Marbach. Man belegte auf internationalen Regatten einige gute Plätze. Zum Ende des Jahres beendete dann der letzte Leistungsträger seine aktive Laufbahn.

Seitdem konnten wir nicht mehr an die großen Erfolge anknüpfen. Der Ruderbetrieb hat sich mehr zum Freizeitsport hin verlagert, der allerdings sehr regelmäßig und umfangreich betrieben wird.

Ununterbrochen gab es eine Gruppe unentwegter, die das Fähnlein der Wanderruder hochhielten, auch wenn der harte Kern der Truppe älter wurde, dafür die Strecken etwas kürzer und die Verpflegungspausen länger.

2003/2004 wird das Bootshaus aufgestockt und im Dachgeschoss die Geschäftsräume des Vorstandes untergebracht. Der Einbau eines Ergometerraumes in Eigenleistung wird 2010 begonnen und 2011 vollendet.



2012 feierte der VWM sein 100 jähriges Jubiläum. Zahlreiche Veranstaltungen runden das Festprogramm ab. Der VWM richtete die Traditionsvorstellung „Mannheimer Stadtachter“ aus und stellte zum Jubiläum eine eigene Achtermannschaft, die zumindest einen Achtungserfolg erringen konnte.

Wasserballturnier, Festakt und Jubiläumsball, alle durchweg gut besucht waren weitere Stationen im Jubiläumsjahr. Außerdem richtete der VWM das Wanderrudertreffen des Landesruderverbandes aus, das mit 154 Teilnehmern ein Rekordmeldeergebnis erzielte. Die Strecke „Rund um Mannheim“ überschneidet sich im letzten Teil mit dem Streckenverlauf des Wanderrudertreffens 2017.



Wenn derzeit auch nicht im Hochleistungssport aktiv, so suchte und sucht man doch Herausforderungen und Ziele für die aktiven Sportler.

2013 wird unter Teilnahme des VWM der erste Frauenachter beim Mannheimer Stadtachter ausgefahren.

2014 nahm der VWM erstmals mit zwei Vierern an der Vogalonga teil, eine einmalige Veranstaltung und man debütierte beim Düsseldorfer Marathonrudern.



2015 fährt ein VWM-Achter zum „Head of the river Leine“ nach Hannover.

Beim Rheinmarathon in Düsseldorf erreicht man in der offenen Männerklasse im Doppelvierer mit einer Dame auf Schlag den zweiten Platz und ein Team aus zwei alten Hasen und zwei Anfängern den siebten Platz im gleichen Lauf.

2016 besuchen sieben VWMLer die Ruderfreunde beim DRV Wanderrudertreffen in Bernburg und stellen das Wanderrudertreffen 2017 in Mannheim vor.

Im gleichen Jahr nimmt eine Mixmannschaft im Achtersprint am „Vienna Night Row“ teil.

Die vorstehenden, umfangreichen Ausführungen waren auf die Ruderabteilung des VWM begrenzt. In allen Sportarten wurden zahlreiche Erfolge erzielt. Schwimmer, Wasserballer und insbesondere die Turmspringer und Synchronschwimmerinnen konnten mit internationalen Erfolgen aufwarten.

Mit im Moment unter hundert Mitgliedern sind wir als Ruderabteilung zwar eine kleine, aber schlagkräftige Einheit. Mit Hilfe einiger Freunde aus anderen Mannheimer Rudervereinen werden wir die anstehenden Aufgaben meistern und hoffen, zahlreiche Besucher zum Wanderrudertreffen 2017 begrüßen zu dürfen und mit ihnen ein schönes und ereignisreiches Wochenende zu verbringen.



Das Wanderrudertreffen 2017

Das Orga-Team des WRT 2017 heißt Euch herzlich willkommen!

Liebe Ruderfreundinnen und Ruderfreunde,

seit mehr als einem Jahr fieberten wir dem WRT in Mannheim entgegen.

Als der DRV an unseren Verein mit der Idee herantrat, das WRT in Mannheim auszurichten, sagten wir ohne lange zu überlegen zu. Da wir bereits Ausrichter mehrerer Veranstaltungen waren, konnten wir uns dies gut vorstellen.

Die Größe sowie die Weitläufigkeit der Stadt machten es uns nicht einfach. Wir haben es jedoch geschafft die schönsten Orte der Stadt in das WRT zu integrieren.

Vordergründig ist unser „Monnem“ durch seine ausgeprägte Industrie bekannt und kaum jemand weiß welche Highlights es noch zu bieten hat.

Wir laden Euch daher recht herzlich ein, die Stadt und die Region mit all ihren schönen Seiten kennenzulernen. Zusammen mit den Zentren Heidelberg, Ludwigshafen sowie dem Umland leben im Dreiländereck knapp 2,4 Millionen Einwohner.

Wie der Name der Region bereits verrät, prägen unter anderem die beiden Flüsse Neckar und Rhein die Landschaft. Nach über 360 km Flusslauf mündet der Neckar fast direkt vor unserem Bootshaus in den Rhein.

2017 bietet Euch die Tagesfahrt die Gelegenheit beide Flüsse und die sehenswerte Mischung aus Natur und Industrie kennenzulernen.

Vielleicht führt danach die eine oder andere Wanderfahrt wieder nach Mannheim.

Wir freuen uns, mit Euch drei sportlich und kulturell interessante Tage im Herzen der Metropolregion Rhein-Neckar verbringen zu dürfen.

Euer Orga-Team des Volkstümlichen Wassersports Mannheim e.V.

Detaillierter Zeitplan

Freitag, den 15.September 2017

14:00 Uhr – 20:00 Uhr:	Eigenständige Anreise der Teilnehmer mit Booten nach Heidelberg
14:00 Uhr – 22:00 Uhr:	Eigenständige Anreise der Teilnehmer zum Bootshaus des VWM zur Anmeldung
18:30 Uhr:	Begrüßungsabend im Bootshaus des VWM
ab 21:00 Uhr:	Rückfahrt zum Hotel Weber, zum WSV Sandhofen und zur Turnhalle mit Shuttlebussen

Samstag, den 16.September 2017

06:30 Uhr – 07:30 Uhr:	Nochmalige Anmeldung für die spät Angereisten
06:45 Uhr:	Shuttlebus von der Turnhalle zum Bootshaus des VWM
07:00 Uhr:	Frühstück im Bootshaus des VWM, im Bootshaus des WSV Sandhofen und in den Hotels
07:45 Uhr:	Abfahrt der Shuttlebusse vom Hotel Weber und vom WSV Sandhofen zum Bootshaus des VWM
08:00 Uhr:	Abfahrt der Shuttlebusse vom Bootshaus des VWM in Mannheim nach Heidelberg zum Heidelberger Ruderklub
09:00 Uhr:	Start unterhalb der alten Brücke in Heidelberg
09:15 Uhr:	Abfahrt der Shuttlebusse für das Alternativprogramm am Bootshaus des VWM
10:00 Uhr:	Beginn des Alternativprogramms am Carl – Benz – Denkmal
12:00 Uhr:	Ende des Alternativprogramms an der Kurpfalzbrücke
13:00 Uhr:	Ankunft der Teilnehmer des Alternativprogramms am Bootshaus des VWM

13:00 Uhr – 17:30 Uhr:	Kaffee – und Kuchenverkauf am Bootshaus des VWM
13:15 Uhr:	Mittagessen beim Mannheimer Ruderverein Amicita
15:30 Uhr:	Rückfahrt vom Bootshaus des VWM zum Hotel Weber, zum WSV Sandhofen und zur Turnhalle mit Shuttlebussen
15:45 Uhr:	Ankunft am Bootshaus des VWM
18:45 Uhr:	Abfahrt der Shuttlebusse vom Hotel Weber, von der Turnhalle und vom WSV zum Bootshaus des VWM
19:00 Uhr:	Abfahrt der Shuttlebusse am Bootshaus des VWM zum Luisenpark
20:00 Uhr:	Beginn des Rudererfestes in der Festhalle Baumhain im Luisenpark
ab 23:00 Uhr:	Rückfahrt zum Bootshaus des VWM, zum Hotel Weber, zum WSV Sandhofen und zur Turnhalle mit Shuttlebussen

**Sonntag, den
17. September 2017**

08:00 Uhr:	Shuttlebusse von der Turnhalle zum Bootshaus des VWM
08:15 Uhr:	Frühstück im Bootshaus des VWM, im Bootshaus des WSV und in den Hotels
09:00 Uhr:	Abfahrt der Shuttlebusse vom Hotel Weber und vom WSV zum Bootshaus des VWM
09:15 Uhr:	Abfahrt der Shuttlebusse vom Bootshaus des VWM zum Mannheimer Schloss
10:00 Uhr:	Festakt im Rittersaal des Mannheimer Schlosses
10:00 Uhr:	Frühschoppen im Bootshaus des VWM

Seit zwei Jahren ist die Traditionsmarke HiPP Partner des Deutschen Ruderverbands. Denn als Ergänzung zur täglichen Ernährung für Leistungssportler sind HiPP Produkte ideal geeignet. Kein Wunder also, dass die Athletinnen und Athleten der deutschen Ruder-Nationalmannschaft von den kleinen Zwischenmahlzeiten begeistert sind.

Nach dem Sieg ist vor dem nächsten Wettkampf: Mit einem Früchte-Spaß-Produkt ist der Vitamin- und Mineralstoffspeicher schnell wieder aufgefüllt.



Tim Grohmann, Karl Schulze, Philipp Wende und Kai Fuhrmann (v.l.) ruderten bei der WM 2014 in Amsterdam mit HiPP Produkten zur Bronzemedaille.



Achterrennen während der Deutschen Meisterschaften auf dem Aasee in Münster.

HiPP HiPP Hurra!

Die Produkte von HiPP werden ohne Farb-, Aroma- und Konservierungsstoffe hergestellt. Zudem sind sie verzehrfertig, einfach zu transportieren und auch ungekühlt lange haltbar.

Das ist im Rudersport von großem Nutzen, weshalb die Produkte sehr gut als Zwischenmahlzeit dienen, wie der leitende Verbandsarzt Dr. Ulrich Kau betont: „Ich finde es klasse, dass die schonende Herstellung von HiPP die wertvollen Vitamine

bewahrt, eine angenehme Konsistenz sowie den natürlichen Geschmack garantiert, die Produkte gleichzeitig aber immer noch den erhöhten Bedürfnissen unserer Spitzensportler gerecht werden.“

Nationalruderer sind von Qualität und Geschmack überzeugt

Bei den HiPP Produkten greifen die DRV-Sportler gerne zu: „Wir kennen die HiPP Produkte

seit den Frühjahrstrainingslagern 2012. Das Fruchtpüree „Früchte-Spaß“ im Quetschbeutel und der Riegel „Früchte-Freund“ sind seitdem immer beim Training mit im Boot.

Durch den hohen Kohlenhydratgehalt und die gute Verdaulichkeit bekommt unser Stoffwechsel direkt neue Energie. Dadurch können wir intensiv trainieren und einem Hungerast vorbeugen“, so Tim Grohmann, Olympiasieger 2012 im Männer-Doppelvierer.



HiPP Früchte-Spaß und HiPP Früchte-Freund

Gesunde Früchte oder Früchte mit Vollkorn im praktischen Quetschbeutel sind eine tolle Zwischenmahlzeit zum Mitnehmen. Der HiPP Früchte-Spaß ist besonders mild und bekömmlich. Die Portion Obst für unterwegs besteht aus 100 % Früchten in Bio-Qualität. Und die fruchtigen HiPP Früchte-Freund Riegel sind ideal für den kleinen Hunger zwischendurch.

HiPP ist offizieller Ernährungspartner vom:

Deutscher Ruderverband

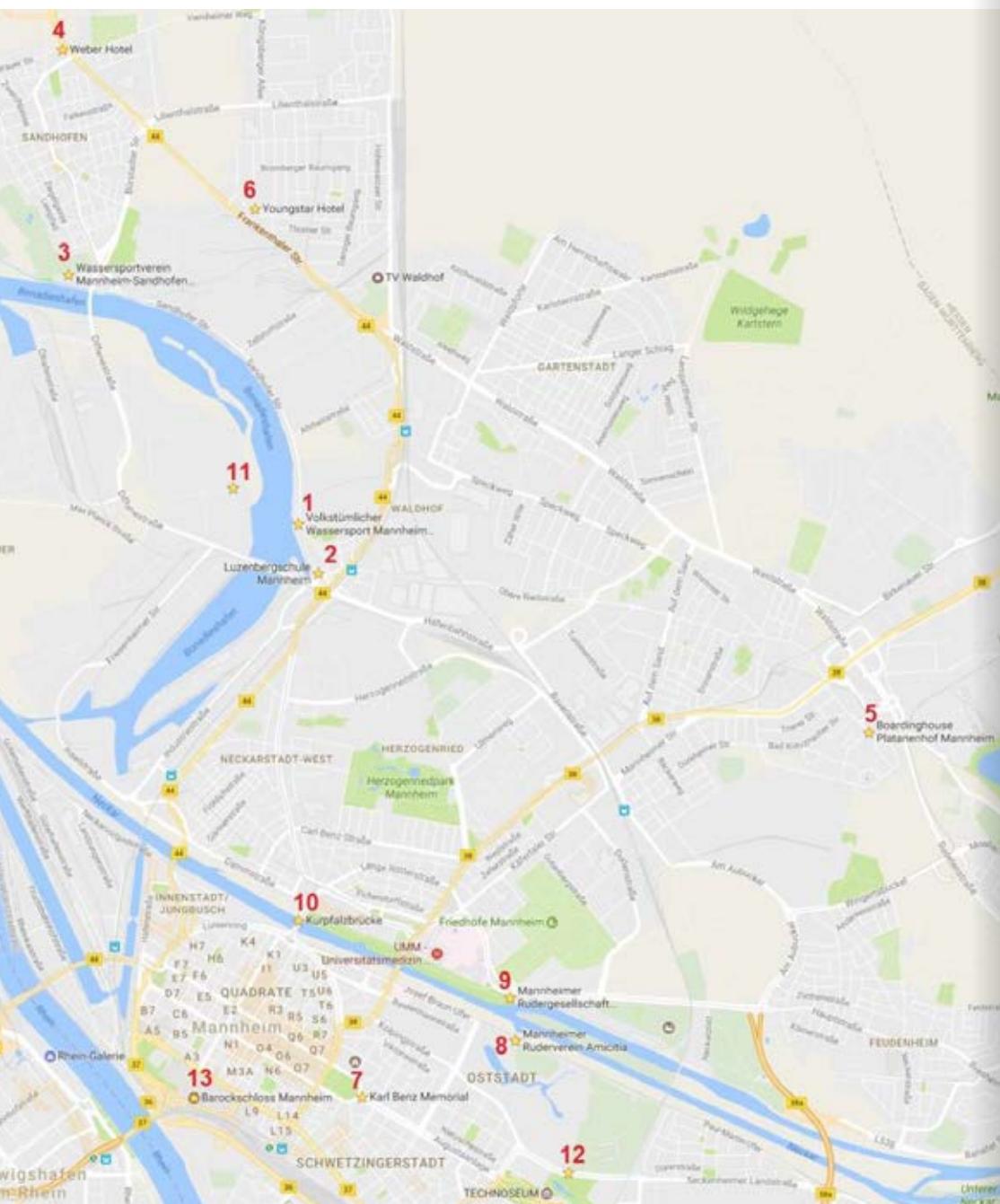


Olympiastützpunkt Bayern



hipp.de/sport

Lageplan — Karte



- 1 Bootshaus des VW Mannheim e.V.
Sandhofer Straße 51-53
Haltestelle: Stollberger Straße
- 2 Turnhalle der Luzenbergschule
Gerwigstraße 2
Haltestelle: Luzenberg
- 3 Bettenlager des WSV Sandhofen e.V.
Riedspitze 3
Haltestelle: Bürstädtter Straße
- 4 Hotel Weber
Frankenthaler Str. 85
Haltestelle: Groß-Gerauer Straße
- 5 Platanenhof
Ida-Dehmel-Ring 7
Haltestelle: Ida-Dehmel-Ring
- 6 Youngstar Hotel
Graudenzer Linie 96
Haltestelle: Thorner Straße
- 7 Carl-Benz-Memorial
Augustaanlage 1
Haltestelle: Wasserturm
- 8 Bootshaus des Mannheimer RV
Amicitia e.V.
Hans-Reschke-Ufer 3
Haltestelle: Fernmeldeturm
- 9 Mannheimer RG Baden e.V.
Feudenheimer Str. 2
Haltestelle: Hauptfriedhof
- 10 Kurpfalzbrücke
Kurpfalzkreisel
Haltestelle: Kurpfalzbrücke
- 11 Mannheimer RC e.V.
Rudolf – Diesel – Str. 30 a
Haltestelle: Bastion
- 12 Luisenpark Mannheim
– Festhalle Baumhain
Theodor-Heuss-Anlage 2
Haltestelle: Luisenpark
- 13 Barockschloss Mannheim
– Rittersaal
Bismarckstraße
Haltestelle: Schloss

Die Haltestellen sind zur reinen Information, falls jemand mit den öffentlichen Verkehrsmitteln fahren möchte. Ansonsten wird zwischen dem Hotel Weber, dem WSV Sandhofen und dem Bootshaus des VWM ein Shuttleservice eingerichtet sein. Die Teilnehmer werden durch den Shuttleservice vom Bootshaus des VWM zu den jeweiligen Veranstaltungsorten gebracht.

Anfahrtsbeschreibung

Anreise per Bahn:

Mit dem Zug zum Hauptbahnhof Mannheim, von dort mit der Straßenbahnlinie 3 Richtung Sandhofen bis zur Haltestelle „Stollberger Straße“ und anschließend 200m zu Fuß bis das Bootshaus auf der linken Seite erscheint.

Anreise mit dem PKW:

- Aus dem Norden

Aus Norden kommend fahren Sie über die A67 am Viernheimer Kreuz auf die A6 Richtung Kaiserslautern und nehmen die Abfahrt Mannheim – Sandhofen.

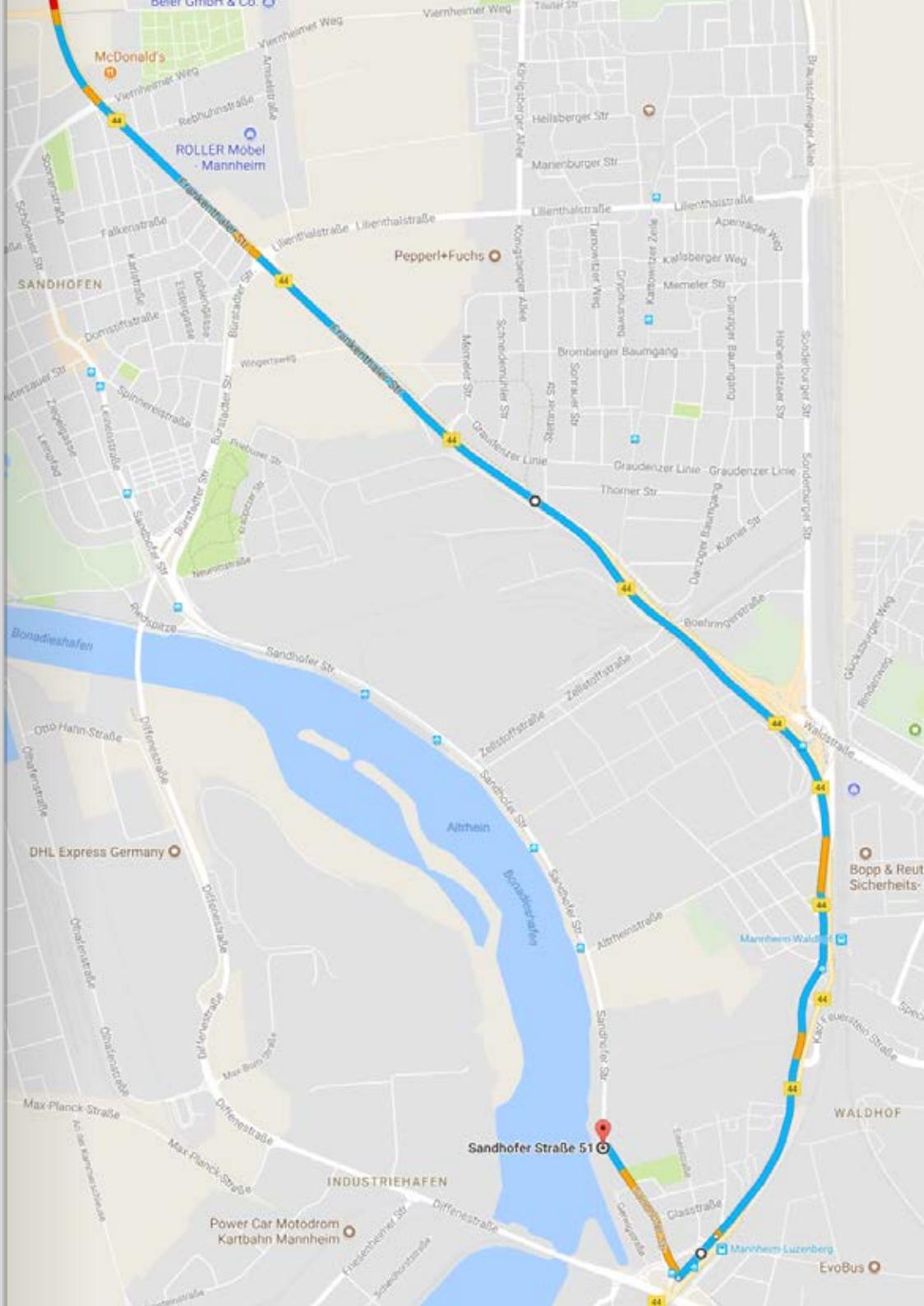
- Aus dem Westen

Aus Westen kommend fahren Sie über die A6 und nehmen die Abfahrt Mannheim – Sandhofen.

- Aus dem Süden

Aus Süden kommend fahren Sie über die A5 am AK Walldorf auf die A6 Richtung Mannheim und nehmen die Abfahrt Mannheim – Sandhofen.

Nach der Abfahrt Mannheim – Sandhofen fahren Sie über die B44 Richtung Zentrum und ordnen sich nach 5,3 km rechts ein um 200m später am Luzenberger Wasserturm in die Sandhofer Straße rechts einzubiegen. Nach 500m befindet sich das Bootshaus auf der linken Seite.



Telefonliste WRT

Notfall 1: Helge Biehal 0162/5465-944

Notfall 2: Christine Biehal 0162/5465-816

Anmeldung 0162/5434-759

Koordination Busse 0162/5464-722

Koordination Sattelplatz + 0162/5434-658

Streckenbegleitung

Pritschendienst in Heidelberg 0162/5434-632

Mittagspause MRV Amicitia 0162/5464-740

Ziel beim MRC 0162/5464-773

WRT-Arzt Dr. Kurt Bauder 0173/3797-851

Polizei 110

Feuerwehr 112

Einsatzleitung Wasserrettung 0151/22270662

Wasserschutzpolizei 0621/16870

Rettungsdienst und Krankentransport 0621/19222

THIS IS
YOUR
SPORT.

WENIGER LUFTWIDERSTAND MIT DEM SKINNY.



Photo: Detlev Seydl



Jeder Zentimeter zählt beim Rudern. Unser Skinny Schaft reduziert den Luftwiderstand und ist in drei Härtegraden verfügbar.

Findet heraus, wie der Skinny Rudern effizienter macht.

concept2.de/skinny

concept 2.

RIEMEN & SKULLS | INDOOR ROWER | SKIERS
040-419 283 90 | info@concept2.de | concept2.de

Strecke der Tagesfahrt des WRT 2017





Fahrtbeschreibung Tagesfahrt WRT Mannheim

- 26,1 Staustufe Heidelberg (Karte: 25)
 25,5 Straßen- Theodor-Heuss-Brücke
 24,4 r Heidelberger Ruder-Klub von 1872, Neuenheimer Landstr. 3A, 69120 Heidelberg
 Tel. 06221 418703, Barkeneinsatz möglich, Startpunkt WRT-Tagesfahrt
 24,0 Barkeneinsatzstelle, Motor-Yacht-Club Heidelberg e.V., Römerstr. 178, 69126 Heidelberg
 23,4 I Rudergesellschaft Heidelberg, Schurmannstr. 2, 69115 Heidelberg,
 Tel. 06221 161456
 23,0 Straßen- Ernst-Walz-Brücke
 22,7 r → des Seitenkanals (Karte: 26) zur Schwabenheim, (Staustufe Wieblingen) bis Km
 alter Neckar UFB 17,3, I
 22,4 I ! im alten Neckar Stau- , Wieblingen, Fußgänger- über Neckar und
 Seitenkanal 20,2 I Wieblingen
 18,3 Autobahn- A5 Karlsruhe – Darmstadt
 18,3 I → zum Schwabholm
 17,7 Doppel- Schwabenheim, Tel.: 0621 71868-21 und -51, Hubhöhe 8,70 m, (Karte: 27)
 17,6 Straßen- über -Unterhaupt
 17,3 r → des Seitenkanals, Schifffahrt im Neckar bis Km 12,2
 17,2 r Schwabenheimer Hof, Gaststätte zum Anker, Möglichkeit für Sanitär-Halt
 16,0 I Edingen
 14,2 I Neckarshausen, Wagenfähre, FV 03 Ladenburg, Möglichkeiten für Sanitär-Halt
 Gaststätte zum Römerstadion, Landgasthof Fährhaus, Fody's Fährhaus, Neckarwiese
 Ladenburg für Picknick
 13,2 r Ladenburg, Eisenbahn- , 2000 Jahre alte Römersiedlung

- 12,2 r → des Seitenkanals zur Feudenheim, (Staustufe Ladenburg) bis Km 4,8 (Karte: 28)
 12,0 I ! im alten Neckar Stau- , Ladenburg
 11,6 Straßen- Ilvesheim - Ladenburg
 11,6 - 11,2 r Hafengebiet
 10,4 Feldweg- Ilvesheim
 10,1 I Ilvesheim
 9,7 Kreisweg- Ilvesheim, Straßen-
 8,7 Autobahn- Seckenheim, A6 Kaiserslautern – Heilbronn
 8,2 I → zum
 8,0 I Feudenheim
 7,5 Straßen- über den Seitenkanal, r Mannheim - Feudenheim, Neuostheim
 7,3 Autobahn- A38a
 6,5 I Mannheim-Neu-Ostheim,
 6,2 Feudenheim, Hubhöhe je nach Wasserstand 5,60 m - 10 m,
 ! oft und viele wartende Schiffe, Welle im engen Kanal, zu wenig Leitern!
 Tel. 0621 71868-20 oder -49 (Karte: 30)
 6,1 Straßen- am Unterhaupt, danach Eisenbahn- Riedbahnbrücke
 4,9 r Mannheimer Rudergesellschaft Baden von 1880, Feudenheimer Str. 2,
 68167 Mannheim, Tel. 0621 3368880, Möglichkeit für Sanitär-Halt,
 MaRuBa – Das Gasthaus, Tel 0621 34007
 I Mannheimer Ruderverein „Amicitia“, Paul-Martin-Ufer 3, 68165 Mannheim,
offizielle WRT Mittagspause inkl. Verpflegung, auf Neckarwiese
 4,8 r → des Seitenkanals, Schifffahrt im Neckar bis zum Verbindungskanal (Karte: 29)
 3,9 Straßen- Friedrich-Ebert-Brücke
 3,2 Straßen- Kurpfalz-Brücke
 3,0 I Mannheim , Schloss
 2,2 Straßen- Jungbusch-Brücke
 1,9 I → des Verbindungskanals
 1,4 I Einfahrt in den Binnenhafen Mannheim
 1,0 r Mannheimer Kanugesellschaft, , Möglichkeit für Sanitär-Halt
 0,7 I Einfahrt zum Industriehafen, r durch Kammer- zum Altrheinbogen,
 nur nach Absprache mit WSV
 0,0 ↓ in den Rhein bei Km 428,2

Rhein

- 428,2 r ↓ des Neckars in den Rhein,
 431,4 r ↓ des Sandhofer Altwassers, Volkstümlicher Wassersport Mannheim,
 Sandhofer Strasse 51-53, 68305 Mannheim, Tel. 0621 757410

Altrhein

- 1,1 I Restaurant Dehus, Möglichkeit für Sanitär-Halt 2,2 r WSV Sandhofen,
 Möglichkeit für Sanitär-Halt
 4,5 r Volkstümlicher Wassersport Mannheim, **Ziel 1 der WRT-Tagesfahrt**
 4,5 I Mannheimer RC, **Ziel 2 der WRT-Tagesfahrt**

Alternativprogramm

Die Quadratstadt Mannheim – eine Erfinderstadt an Rhein und Neckar zwischen Natur und Industrie

Die Führung beginnt um 10:00 Uhr am Carl-Benz-Denkmal auf der Augustaanlage mit Blick auf das Mannheimer Wahrzeichen den Wasserturm und endet gegen 12:00 Uhr an der Kurpfalzbrücke.

Da wir uns rein sportlich gesehen gerne auf dem Wasser bewegen, wird unser Wanderrudertag auch auf dem Wasser und natürlich in Ruderbooten verbracht.

Für Alle, die nicht aufs Wasser gehen, bieten wir an, unsere Stadt an Land und zu Fuß etwas näher kennen zu lernen. Da wir auch „Stadt der kurzen Wege“ sind, lässt sich da manche Entdeckung kompakt in der Innenstadt machen, schnell ein Überblick über das, was das moderne und das historische Mannheim ausmacht, gewinnen.



Bei der Stadterkundung führen uns Mannheimer Gästeführer in die Quadrate, an Plätze die für bewegende Erfindungen stehen. Wie z.B. am Ausgangspunkt der Führung, dem „Benz-Denkmal“ zu Ehren des Erfinders des Automobils, sowie für Karl Drais, den Erfinder u.a. des ersten Laufrades der Welt und damit der weltbewegenden Erfindung Fahrrad, die in 2017 ihr 200-Jahre-Jubiläum feiert.

Aber auch was es mit „Mannheimer Schule“ auf sich hat, ist Thema und damit ist der Übergang zur weiteren hohen kulturellen Vielfalt eingeleitet. Die gilt eben nicht nur für technische Erfindungen, sondern auch für die Bereiche Kunst, Literatur und Kulinarik. Ob in Bildern, Worten, Musik oder als hochwertige Produkte, die man weltweit kennt: Mannheimer verstehen zu bewegen.

Der Stadtrundgang endet an der Kurpfalzbrücke. Dort beginnt die Rückfahrt zum Bootshaus des VWM.



Ablauf Festakt

Sonntag, den 17. September 2017

10:00 Uhr:	Beginn des Festakts mit dem Chor Ephata durch Leitung von Maria Karb
10:10 Uhr:	Begrüßung durch die Erste Vorsitzende des Volkstümlichen Wassersports Mannheim e.V. Franziska Cussnick
10:20 Uhr:	Grußworte Bürgermeister und Schirmherr: Lothar Quast LRVBW – Vorsitzender: Uwe Gerstenmaier
10:50 Uhr:	Musikalische Darbietung des Chors Ephata
11:05 Uhr:	Festansprache / Ehrungen Vorsitzender des Deutschen Ruderverbandes Siegfried Kaidel Ressortvorsitzende Wanderrudern, Breitensport, Ruderreviere und Umwelt im Präsidium des DRV Ina Holtz • DRV – Wanderruderpreis 2016 • Fahrtenabzeichen in Gold 2016 • Äquatorpreis 2016
11:40 Uhr:	Musikalische Darbietung des Chors Ephata
11:55 Uhr:	Vorstellung des 53. DRV – Wanderrudertreffens 2018 in Schweinfurt
12:05 Uhr:	Musikalische Darbietung des Chors Ephata
12:20 Uhr:	Schlussworte durch die Erste Vorsitzende des Volkstümlichen Wassersports Mannheim e.V. Franziska Cussnick

pH-Wert
5,5

MEDIZINISCHE HAUTPFLEGE



Starke Leistung für Sportlerhaut

Nach dem Sport braucht die Haut schonende Reinigung und schützende Pflege. sebamed reinigt, pflegt und schützt mit dem pH-Wert 5,5. So stabilisiert sebamed den natürlichen Säureschutzmantel der Haut und schützt sie vor schädlichen Umwelteinflüssen.

Genau richtig für alle, die ihre Haut nach dem Sport gesund und fit halten wollen. sebamed berät Sie gerne:

06742 - 900 901
www.sebamed.de

Dermatologisch-klinisch getestet.
Erhältlich in Apotheken und Drogeriefachabteilungen.

www.sebamed.de

sebamed
Wissenschaft für gesunde Haut.

Wanderruderpreis 2016

Vereine mit 1-30 aktiven Ruderern

Platz	Verein	Aktive Ruderer	Fahrtenabzeichen	Mannschaftskilometer	Punktzahl
1	Albis Colonia Rudergesellschaft Meißen e.V.	10	6	11.156	669.360
2	Ruder-Riege TV Waidmannslust e.V.	23	16	10.860	328.469
3	Ruderclub Borussia Rheinhausen e.V.	28	14	13.112	234.143

Vereine mit 31-80 aktiven Ruderern

Platz	Verein	Aktive Ruderer	Fahrtenabzeichen	Mannschaftskilometer	Punktzahl
1	Pro Sport Berlin 24	46	33	54.947	856.924
2	TPSK 1925 e.V.	36	19	18.508	271.336
3	Berliner Ruderklub Brandenburgia e. V.	32	15	14.974	219.346

Vereine mit 81-150 aktiven Ruderern

Platz	Verein	Aktive Ruderer	Fahrtenabzeichen	Mannschaftskilometer	Punktzahl
1	Ruderclub Kleinmachnow-Stahnsdorf-Teltow e.V.	83	28	41.828	170.008
2	Ruder Club Turbine Grünau e.V.	83	34	25.543	126.065
3	Kölner Club für Wassersport e.V.	106	31	41.697	115.042

Vereine ab 151 aktiven Ruderern

Platz	Verein	Aktive Ruderer	Fahrtenabzeichen	Mannschaftskilometer	Punktzahl
1	Bonner Ruder-Verein 1882 e.V.	178	71	65.934	147.750
2	Düsseldorfer Ruderverein 1880 e.V.	154	50	60.977	128.557
3	RTHC Bayer Leverkusen Ruderabteilung	207	82	59.313	113.507

Schülerruderriege

Platz	Verein	Aktive Ruderer	Fahrtenabzeichen	Mannschaftskilometer	Punktzahl
1	Ruderriege Gymnasium Carolinum	187	93	27.533	73.224
2	Ruderverein Bismarckschule Hannover	82	24	5.297	18.907
3	Ruderverein Humboldtschule Hannover	81	14	4.353	9.289

Preisträger Fahrtenabzeichen Gold 2016:

Name		Verein	
40. Mal erfüllt			
1. Andler	Wolfgang	1934	Mannheimer Ruder-Verein Amicitia von 1876 e.V.
2. Arndt	Dieter	1941	Ruderverein Berlin von 1878
3. Lembrich	Peter	1948	Anklamer Ruderklub
4. Moritz	Heidi	1941	Ruderclub Bergedorf
5. Nehls	Wolfgang	1943	Ruder Club Turbine Grünau e.V.
6. Schiwek	Simone-Katrin	1961	Dresdner Ruderverein e.V.
7. Spychalski	Winfried	1963	Ruder Club Turbine Grünau e.V.
8. Störk	Horst	1938	Ruder Union Arkona e.V. Berlin
9. Wohlt	Hartmut	1955	Stralsunder Ruder-Club e. V.

45. Mal erfüllt			
1. Engelmann	Rainer	1956	Kölner Ruderverein von 1877 e.V.
2. Frangenberg	Dieter	1937	Club für Wassersport Porz
3. Hoppe	Friedrich-Wilhelm	1937	WSV Rinteln e.V.
4. Tetsch	Dietrich	1941	Märkischer Ruderverein Berlin
5. Wolf	Siegfried	1934	Ruder-Club Tegel 1886 e.V.

50. Mal erfüllt			
1. Lehmann	Gert	1938	Berliner Ruder-Gesellschaft e.V.
2. Munzke	Marie-Luise	1941	Spree Ruder Club Köpenick e.V.
3. Stephan	Christoph	1951	Neusser Ruderverein
4. Wingler	Roswitha	1937	RTHC Bayer Leverkusen Ruderabteilung

55. Mal erfüllt			
1. Dammenhayn	Reiner	1940	Pro Sport Berlin 24
2. Huygen-Kleinmeyer	Susanne	1937	Kölner Ruderverein von 1877 e.V.
3. Meyer-Richtering	Bothilde	1943	Bremer Ruder-Club HANSA e.V.



FRACHTSCHIFFFAHRT BEI MANNHEIM AUF DEM NECKAR

QUELLE: RUDIS-FOTOSEITE.DE/PIXELIO.DE

Äquatorpreis zum 1. Mal (40.077 km)

	Name	Vorname	Verein	Kilometer
1.	Adamski	Phillip	Volkstümlicher Wassersport Mannheim e.V.	46.865
2.	Bracht	Rudolf	Emder Ruderverein e.V.	49.929
3.	Burkart	Jan	Bonner Ruder-Gesellschaft e.V.	41.325
4.	Fischbach	Walburga	Landshuter Ruderverein	40.216
5.	Garbe	Martin	Ruderverein „Weser“ von 1885 e. V. Hameln	40.236
6.	Gocke	Eberhard	Ruderclub Neptun Neckarelz	41.677
7.	Haese	Dietrich	Bonner Ruder-Gesellschaft e.V.	41.135
8.	Häseler	Wolfgang	Treptower Rudergemeinschaft e.V.	40.623
9.	Heinemann	Hans-Joachim	Mündener Ruderverein e.V.	40.877
10.	Jonischkeit	Barbara	Bonner Ruder-Gesellschaft e.V.	47.397
11.	Klenke	Hermann	Ruderverein Bodenwerder von 1922 e.V.	40.825
12.	Knop	Martina	Essen-Werdener Ruder-Club von 1896 e.V.	40.445
13.	Kötter	Mathias	RR Gymnasium Carolinum Osnabrück	40.774
14.	Krebs	Britta	Neuruppiner Ruder-Club e. V.	40.719
15.	Kutzner	Reinhold	Ruderriege ETUF Essen e.V.	40.853
16.	Langner	Klaus	Ruderverein Berlin von 1878	40.349
17.	Lehr	Martina	Wassersportverein Honnef	40.448
18.	Milian	Harald	Homberger Ruderklub Germania	41.394
19.	Müller	Gerd	Essen-Werdener Ruder-Club von 1896 e.V.	41.508
20.	Otto	Karin	Kölner Club für Wassersport	42.169
21.	Peiffer	Paul	Neusser Ruderverein	42.450
22.	Pitts	Barbara	Berliner Ruderklub Brandenburgia e. V.	40.725
23.	Ries	Ursel	Mündener Ruderverein e.V.	43.547
24.	Schattenberg	Susanne	Bremer Ruderverein von 1882 e. V.	43.388
25.	Schmidt	Christa	Rudergemeinschaft Grünau e. V.	40.260
26.	Schmidt	Klaus-Jürgen	Ruder-Club Tegel 1886 e.V.	40.377
27.	Schulze	Stefan	Ruderverein Collegia 1895 e.V.	43.908
28.	Schwarz	Klaus	Ruderverein Eltville 1919 e.V.	40.420
29.	Seher	Wolfgang	Sportgemeinschaft Diepholz von 1870 e.V.	40.693
30.	Seume	Axel	Ruderverein Blankenstein-Ruhr e.V.	40.237
31.	Skrobotz	Roman	Rudergemeinschaft Grünau e. V.	40.347
32.	Strauß	Wolf-Roland	Düsseldorfer Ruderverein 1880 e. V.	40.606
33.	Tunkl	Bernhard	Mannheimer RG Rheinau von 1909 e. V.	41.243
34.	Wagner	Eberhard	Bonner Ruder-Gesellschaft e.V.	47.186
35.	Zander	Martin	TPSK 1925 e.V.	40.249

Äquatorpreis zum 2. Mal

	Name	Vorname	Verein	Kilometer
1.	Ehlich	Hans	Ruderverein Osterholz-Scharmbeck v. 1901 e.V.	82.457
2.	Exner	Almut	TPSK 1925 e.V.	80.621
3.	Haarhoff	Thomas	Reinfelder Rudergemeinschaft von 1963 e.V.	82.256
4.	Heinsberg	Karl Ernst	RTHC Bayer Leverkusen Ruderabteilung	80.258
5.	Heinsberg	Peter	RTHC Bayer Leverkusen Ruderabteilung	82.041
6.	Jeschke	Helga	Ruderverein Collegia 1895 e.V.	80.695
7.	Jonischkeit	Thorsten	Bonner Ruder-Gesellschaft e.V.	80.265
8.	Muß	Jürgen	Pro Sport Berlin 24	83.923
9.	Sagelmühl	Dirk	RTHC Bayer Leverkusen Ruderabteilung	81.733
10.	Scherbarth	Frank	Rudergemeinschaft Grünau e. V.	80.827
11.	Tetsch	Dietrich	Märkischer Ruderverein Berlin	80.666
12.	Wahrenholz	Frauke	1.Frauen-Ruder-Club Hannover	81.173

Äquatorpreis zum 3. Mal

	Name	Vorname	Verein	Kilometer
1.	Wolf	Jürgen	Ruderer-Vereinigung Nordharz	120.333

Teilnehmerverzeichnis

	Anrede	Nachname	Vorname	Verein
1.	Herr	Kaiser	Herbert	Clever Ruder Club e.V.
2.	Herr	Dr. Rudolph	Werner	LRV BW / Überlinger RC Bodan
3.	Frau	Rudolph	Renate	Überlinger RC Bodan
4.	Frau	Hilger	Annette	MÜWA Köln
5.	Herr	Hartman	Hans-Heinrich	Erlanger Wanderrudergesellschaft Franken
6.	Frau	Stahl	Runheid	Erlanger Wanderrudergesellschaft Franken
7.	Frau	Evensen	Birgit	1.FRC Hannover
8.	Frau	Freytag	Elke	Tangermünder Ruderverein
9.	Frau	Ukena	Ruth	RVL Leer
10.	Frau	Krüger	Ilse	1. FRC Hannover
11.	Frau	Meyer	Gerda	1. Frauen - Ruderclub Hannover
12.	Herr	Seifert	Helmut	Märkischer Ruderverein
13.	Herr	Winterscheid	Heinz-Günter	Dormagener Rudergesellschaft „Bayer“ e.V.
14.	Frau	Winterscheid	Sonja	Dormagener Rudergesellschaft „Bayer“ e.V.
15.	Frau	Holler	Marika	Ruderverein Leer von 1903 e.V.
16.	Frau	Oelker	Birgitt	1. FRC Hannover 1928 e. V.
17.	Frau	Schmitt	Bettina	RK Brandenburgia
18.	Frau	Wahrenholz	Frauke	1.Frauen-Ruder-Club Hannover
19.	Herr	Dr. Trui	Bernhard	Dresdner RV/LRV Sachsen
20.	Herr	Engelmann	Rainer	Deutscher Ruderverband e.V.
21.	Herr	Stephan	Christoph	Neusser RV
22.	Herr	Tetsch	Dietrich	Märkischer Ruderverein Berlin e.V.
23.	Frau	Tetsch	Christel	Märkischer Ruderverein Berlin e.V.
24.	Herr	Kude	Thomas	Rathenower Ruder-Club Wiking
25.	Frau	Fink	Silvia	Emder Ruderverein
26.	Frau	Ehrenstein	Sabine	1. FRC Hannover e.V.
27.	Frau	Schröder	Petra	1. FRC Hannover e.V.
28.	Frau	Grohmann	Lubov	1. FRC Hannover e.V.
29.	Frau	Grimm	Melanie	Ruderverein Minden
30.	Herr	Neumann	Rolf	Ruderclub Turbine Grünau e.V.
31.	Frau	Heinemann	Dr. rer. nat. Dagmar	Mündener RV
32.	Herr	Heinemann	Dr.-Ing. Hans-Joachim	Mündener RV
33.	Herr	Böhm	Mag.Dr. Karl	Erster Steirischer Ruderclub Ausseerland
34.	Frau	Smolinski	Sabine	Jenaer Kanu- und Ruderverein e. V.
35.	Herr	Thurmann	Hans-Joachim	Hallescher RuderClub e.V.
36.	Herr	Dittrich	Martin	Ruderverein Dorsten
37.	Herr	Schröder	Michael	1. FRC Hannover
38.	Herr	Schindler	Wolfgang	RV Normannen

39.	Frau	Böttcher	Verena	Rathenower Ruder-Club Wiking e.V.
40.	Herr	Risse	Günther	Ruderclub Hansa Dortmund
41.	Herr	Pries	Detlef-Diethard	Pro Sport Berlin 24
42.	Frau	Krappatsch	Marianne	Pro Sport Berlin 24
43.	Frau	Hin	Mali	Müwa Köln
44.	Frau	Jennrich	Gisela	Lüb. Frau.Rud. Gesellsch. LFRG
45.	Herr	Franke	Wulf	Märkischer Ruderverein e.V. - Berlin
46.	Frau	Krellenberg	Christel	Märkischer Ruderverein e.V.
47.	Frau	Orschulko	Isolde	Ruder-Club Rastatt 1898 e.V.
48.	Herr	Lemme	Stefan	Rathenower RC Wiking
49.	Frau	Kühn	Ingrid	1. FRC Hannover
50.	Frau	Fischbach	Walburga	Landshuter Ruderverein
51.	Frau	Lambrecht	Edith	ProSport Berlin 24
52.	Herr	Klütt	Michael	Clever Ruder Club e.V.
53.	Frau	Schneller	Anne	DRC Hannover 1884
54.	Frau	Leibig	Linda	WSV Rinteln
55.	Frau	Leibelt-Menzel	Barbara	RGB Benrath
56.	Herr	Lindemann	Christian	Rathenower Ruder-Club Wiking
57.	Herr	Weisenberger	Stefan	Karlsruher Rheinklub Alemannia
58.	Herr	Daniel	Klaus	RV Bvon 1878
59.	Frau	Daniel	Gudrun	RV Bvon 1879
60.	Herr	Frankenberger	Johannes	Miltenberger Ruder-Club
61.	Frau	Beck	Elisabeth	Miltenberger Ruder-Club
62.	Herr	Wenner	Fabian	EV Gymnasial Ruderverein Bonn
63.	Frau	Schoenborn	Edith	1. FRC Hannover 1928 e.V.
64.	Frau	Oehlmann	Heidrun	Pro Sport Berlin
65.	Herr	Muß	Jürgen	Pro Sport Berlin 24
66.	Frau	Steffens	Tatjana	SV Energie Berlin
67.	Herr	Klein	Detlef	RA TSV Bremervörde
68.	Herr	Schwarz	Klaus	RV Eltville von 1919
69.	Frau	Schwarz	Ursula	RV Eltville von 1920
70.	Herr	Zesewitz	Hartmut	ESV Schmöckwitz
71.	Herr	Eckelt	Dirk	Vegesacker Ruderverein e.V.
72.	Herr	Riedl	Rolf	Pro Sport Berlin 24
73.	Herr	Planer	Steffen	Bernburger Ruderclub
74.	Herr	Skoeries	Bernd	Ruder Union Arkona Berlin
75.	Herr	Mühlenbrock	Klaus-Henning	ARV Hanseat Hamburg
76.	Herr	Nehls	Wolfgang	Ruderclub Turbine Grünau
77.	Herr	Neumann	Rudi	Stuttgarter Rudergesellschaft
78.	Herr	Schneppe	Christoph	Dorfstener Ruderverein
79.	Frau	Schneppe	Uta	Dorfstener Ruderverein
80.	Frau	Brahm	Gabriela	ESV Schmöckwitz Abt. Rudern e.V.
81.	Frau	Behrendt	Gunthara	Ruderclub Tegelort Berlin

82.	Frau	Will	Angela	Hattinger Ruderverein
83.	Herr	Wolf	Reinhard	RV Nienburg (Weser)
84.	Frau	Ihlo-Wolf	Ulrike	RC Stolzenau
85.	Frau	Bunkowsky	Daniela	Deutscher Ruderverband
86.	Herr	Masuch	Horst	Schweinfurt Ruder-Club Franken
87.	Herr	Thorsen	Hartmut	RV Dorsten
88.	Frau	Thorsen	Sabine	RV Dorsten
89.	Herr	Baumann	Fritz	Schweinfurter Ruder-Club Franken von 1882 e.V.
90.	Frau	Baumann	Walburga	Schweinfurter Ruder-Club Franken von 1882 e.V.
91.	Herr	Schlessing	Egid	Schweinfurter Ruder-Club Franken von 1882 e.V.
92.	Frau	Schlessing	Ute	Schweinfurter Ruder-Club Franken von 1882 e.V.
93.	Herr	Frangenbergs	Dieter	Club für Wassersport Porz (CfWP)
94.	Frau	Kirsch	Ingeborg	Sportvereinigung Dresdenia Berlin
95.	Frau	Dettmer	Cornelia	Ruderverein Nienburg e.V.
96.	Frau	Balkenhoff	Birgit	RTHC Leverkusen
97.	Herr	Ottweiler	Dr. Jörg	Mündener RV
98.	Frau	Ottweiler	Ulrike	Mündener RV
99.	Frau	Franklin	Brenda	Bradford Amateur Rowing Club
100.	Frau	Walden	Stephanie	Bradford Amateur Rowing Club
101.	Frau	Gorwits	Sally	Bradford Amateur Rowing Club
102.	Herr	Jendrošek	Thomas	Albis Colonia RG Meißen
103.	Herr	Bzowka	Uwe	Pro Sport 24 Berlin
104.	Herr	Igert	Jens-Arwed	RTHC Bayer Leverkusen
105.	Frau	Ries	Ursel	Mündener Ruderverein
106.	Herr	Bade	Frank	Mündener Ruderverein
107.	Herr	Hacker	Michael	Ruderclub Grenzach
108.	Frau	Rudolph	Maike	Ruderunion Arkona
109.	Frau	Holtz	Ina	Schweriner Rudergesellschaft
110.	Herr	David	Dipl.Betr.W. Wolfgang	SRG undine Saarbrücken
111.	Frau	Eitel	Cornelia	RCG Grenzach
112.	Frau	Weber	Jutta	Karlsruher Rheinklub Alemannia
113.	Herr	Lorbiecki	Florian	Ruder-Club-Havel Brandenburg e. V.
114.	Frau	Sackmann	Ingrid	KRV Wiking v. 1879 e.V.
115.	Herr	Bracht	Rudolf	Emder RV
116.	Herr	Bölsdorf	Horst	Ruderclub Narva Oberspree Berlin
117.	Herr	Schlesier	Roland	PSV Mühldorf
118.	Frau	Schlesier	Hildegard	PSV Mühldorf
119.	Herr	Schorcht	Bernhard	Jenaer Kanu- und Ruderverein
120.	Herr	Müller	Dr. Johannes	Ruderclub Neptun Darmstadt
121.	Frau	Otto	Karin	Ruderclub Neptun Darmstadt
122.	Herr	Rönick	Dieter	Neuruppiner Ruderclub
123.	Frau	Rönick	Claudia	Neuruppiner Ruderclub
124.	Herr	Dreier	Dirk	Karlsruher Ruder Verein Wiking 1879

125.	Frau	Gunnlaugsdottir	Barbara	Märkischer Ruderverein - Berlin
126.	Herr	Skroboz	Roman	RG Grünau
127.	Herr	Schalkowski	Lutz	Bernburger Ruderclub e.V.
128.	Frau	Schalkowski	Christine	Bernburger Ruderclub e.V.
129.	Herr	Linsert	Thomas	Bernburger Ruderclub e.V.
130.	Herr	Kirchhoff	Willi	Bernburger Ruderclub e.V.
131.	Frau	Lackner	Stephanie	Ruderriege des Karlsruher Institut für Technologie
132.	Herr	Scherbarth	Frank	RG Grünau (Berlin)
133.	Frau	Kehl	Manuela	Mülheimer Wassersport Köln
134.	Frau	Schaack	Daniela	Mülheimer Wassersport
135.	Herr	Stoffels	Michael	Neusser Ruderverein
136.	Frau	Jaehnke	Britta	RC Narva Oberspree
137.	Herr	Gräber	Martin	Sorkower Rudervereinigung 1919 e.V.
138.	Frau	Bielefeld	Barbara	RC Neptun Neckarelz
139.	Herr	Löhken	Werner	RC Neptun Neckarelz
140.	Herr	Brenner	Hugo	RC Neptun Neckarelz
141.	Frau	Brenner	Ursel	RC Neptun Neckarelz
142.	Herr	Heydlauf	Rolf	RC Neptun Neckarelz
143.	Herr	Klewno	Hans	RC Neptun Neckarelz
144.	Frau	Baur	Helga	RC Neptun Neckarelz
145.	Frau	Butz	Anne	RC Neptun Neckarelz
146.	Frau	Tanzer-Eppel	Nadia	RC Neptun Neckarelz
147.	Herr	Spitzer	Werner	RC Neptun Neckarelz
148.	Herr	Haarhoff	Thomas	Reinfelder RG, Kölner CfW
149.	Herr	Dunsing	Erik	SV Energie Berlin Abt. Rudern
150.	Frau	Dunsing	Bettina	SV Energie Berlin Abt. Rudern
151.	Herr	Bielefeld	Wolfgang	RC Neptun Neckarelz
152.	Herr	Priem	Christopher	RG Grünau
153.	Herr	Ostheimer	Detlef	RV Rheinau
154.	Frau	Hasper	Ilona	RV Rheinau
155.	Herr	Richter	Kai	WSV Honnef
156.	Frau	Fahrig	Claudia	WSV Honnef
157.	Frau	Heinemann	Annette	WSV Honnef
158.	Frau	Lingenthal	Armgard	WSV Honnef
159.	Herr	von Cossel	Gebhard	WSV Honnef
160.	Frau	Krause	Tissy	WSV Honnef
161.	Herr	Ambros	Rainer	Wormser Ruderclub Blau-Weiß von 1883
162.	Herr	Müller	Kurt	Wormser Ruderclub Blau-Weiß von 1883
163.	Herr	Enders	Rolf	Wormser Ruderclub Blau-Weiß von 1883
164.	Herr	Junkhenn	Gerhard	Wormser Ruderclub Blau-Weiß von 1883
165.	Herr	Huwe	Tobias	Wormser Ruderclub Blau-Weiß von 1883
166.	Frau	Jung	Kartharina	Wormser Ruderclub Blau-Weiß von 1883
167.	Herr	Schwarzer	Holger	Wormser Ruderclub Blau-Weiß von 1883

Austragungsorte der Wanderrudertreffen seit 1966

Nr	Jahr	Austragungsort
1.	1966	Minden
2.	1967	Koblenz
3.	1968	Marktheidenfeld
4.	1969	Berlin
5.	1970	Leer
6.	1971	Regensburg
7.	1972	Aschaffenburg
8.	1973	Elmshorn
9.	1974	Berlin
10.	1975	Minden
11.	1976	Porz
12.	1977	Koblenz
13.	1978	Stuttgart
14.	1979	Bremen
15.	1980	Leer
16.	1981	Marktheidenfeld
17.	1982	Hamburg
18.	1983	Rinteln
19.	1984	Traben-Trabach
20.	1985	Berlin
21.	1986	Marktheidenfeld
22.	1987	Verden
23.	1988	Deggendorf
24.	1989	Bonn
25.	1990	Regensburg
26.	1991	Papenburg
27.	1992	Aschaffenburg

Nr	Jahr	Austragungsort
28.	1993	Homberg
29.	1994	Hamburg
30.	1995	Rinteln
31.	1996	Pirna
32.	1997	Emden
33.	1998	Rastatt
34.	1999	Schweinfurt
35.	2000	Vegesack
36.	2001	Rüdersdorf
37.	2002	Heidelberg/Eberbach
38.	2003	Verden
39.	2004	Düsseldorf
40.	2005	Berlin-Spandau
41.	2006	Köln-Porz
42.	2007	Bremen
43.	2008	Berlin
44.	2009	Magdeburg
45.	2010	Kleve
46.	2011	Bingen
47.	2012	Königs Wusterhausen
48.	2013	Homberg
49.	2014	Hameln
50.	2015	Berlin
51.	2016	Bernburg
52.	2017	Mannheim
53.	2018	Schweinfurt

Danksagungen

Wir möchten uns bei allen, die uns bei der Planung, Umsetzung und Durchführung des 52. DRV – Wanderrudertreffens unterstützt haben, recht herzlich bedanken:

Personen:

Ministerpräsident Winfried Kretschmann
Bürgermeister Lothar Quast
Landrat Stefan Dallinger

Unterstützer:

Stadt Mannheim
DLRG Mannheim
Wasser – und Schifffahrtsamt Heidelberg
Wasser – und Schifffahrtsamt Mannheim
Wasserschutzpolizei Heidelberg
Hafenamt Mannheim
Mannheimer Regattaverein e.V.

Bootsleihe:

Mannheimer RG Rheinau e.V.
LRV Baden – Württemberg e.V.
RG Eberbach e.V.
Mannheimer RC e.V.
Mannheimer RG Baden e.V.
Wormser RC Blau-Weiß e.V.
Ludwigshafener RV e.V.
Club für Wassersport Porz e.V.

Sponsoren / Anzeigenkunden:

Bootswerft Empacher GmbH
Die Ruderwerkstatt GmbH
New Wave Sportswear GmbH
Schellenbacher GmbH

**Das Organisationskomitee des
52. DRV-Wanderrudertreffens in Mannheim**





**Förderkreis Wanderrudern
e.V. c/o Matthias Sieg
Verlängerte Werderstr. 17 c
12524 Berlin**

Aufnahmeantrag

Ich erkenne die Satzung des Förderkreises an. Ich be-
antrage die Aufnahme in den "Förderkreis Wanderru-
dern e.V."

Name	Vorname	Geburtstag
PLZ, Wohnort		
Straße		
Telefon	Fax	
E-Mail		
Verein		
Ort, Datum	Unterschrift	

Der Jahresbeitrag von 12,- € ist an den Förderkreis Wanderrudern e.V., Konto-Nr. 773 693 105, Post-
bank Berlin, BLZ 100100 10, zu überweisen. Die Zahlung mehrerer Jahresbeiträge sowie Spenden sind
erwünscht. Da aus steuerlichen Gründen Beiträge nicht als Spenden verbucht werden können, sind auf dem
Überweisungsträger bei „Verwendungszweck“ Beitrag und Spende gesondert auszuweisen, also z. B.: Beitrag
2008-2010: 36,00 € + Spende X €. Spendenbescheinigungen werden ab 10,- € unaufgefordert ausgestellt.



**Förderkreis Wanderrudern
e.V. c/o Matthias Sieg
Verlängerte Werderstr. 17 c
12524 Berlin**

Aufnahmeantrag

Ich erkenne die Satzung des Förderkreises an. Ich be-
antrage die Aufnahme in den "Förderkreis Wanderru-
dern e.V."

Name	Vorname	Geburtstag
PLZ, Wohnort		
Straße		
Telefon	Fax	
E-Mail		
Verein		
Ort, Datum	Unterschrift	

Der Jahresbeitrag von 12,- € ist an den Förderkreis Wanderrudern e.V., Konto-Nr. 773 693 105, Post-
bank Berlin, BLZ 100100 10, zu überweisen. Die Zahlung mehrerer Jahresbeiträge sowie Spenden sind
erwünscht. Da aus steuerlichen Gründen Beiträge nicht als Spenden verbucht werden können, sind auf dem
Überweisungsträger bei „Verwendungszweck“ Beitrag und Spende gesondert auszuweisen, also z. B.: Beitrag
2008-2010: 36,00 € + Spende X €. Spendenbescheinigungen werden ab 10,- € unaufgefordert ausgestellt.



**Förderkreis Wanderrudern
e.V. c/o Matthias Sieg
Verlängerte Werderstr. 17 c
12524 Berlin**

Aufnahmeantrag

Ich erkenne die Satzung des Förderkreises an. Ich be-
antrage die Aufnahme in den "Förderkreis Wanderru-
dern e.V."

Name	Vorname	Geburtstag
PLZ, Wohnort		
Straße		
Telefon	Fax	
E-Mail		
Verein		
Ort, Datum	Unterschrift	

Der Jahresbeitrag von 12,- € ist an den Förderkreis Wanderrudern e.V., Konto-Nr. 773 693 105, Post-
bank Berlin, BLZ 100100 10, zu überweisen. Die Zahlung mehrerer Jahresbeiträge sowie Spenden sind
erwünscht. Da aus steuerlichen Gründen Beiträge nicht als Spenden verbucht werden können, sind auf dem
Überweisungsträger bei „Verwendungszweck“ Beitrag und Spende gesondert auszuweisen, also z. B.: Beitrag
2008-2010: 36,00 € + Spende X €. Spendenbescheinigungen werden ab 10,- € unaufgefordert ausgestellt.



**Förderkreis Wanderrudern
e.V. c/o Matthias Sieg
Verlängerte Werderstr. 17 c
12524 Berlin**

Aufnahmeantrag

Ich erkenne die Satzung des Förderkreises an. Ich be-
antrage die Aufnahme in den "Förderkreis Wanderru-
dern e.V."

Name	Vorname	Geburtstag
PLZ, Wohnort		
Straße		
Telefon	Fax	
E-Mail		
Verein		
Ort, Datum	Unterschrift	

Der Jahresbeitrag von 12,- € ist an den Förderkreis Wanderrudern e.V., Konto-Nr. 773 693 105, Post-
bank Berlin, BLZ 100100 10, zu überweisen. Die Zahlung mehrerer Jahresbeiträge sowie Spenden sind
erwünscht. Da aus steuerlichen Gründen Beiträge nicht als Spenden verbucht werden können, sind auf dem
Überweisungsträger bei „Verwendungszweck“ Beitrag und Spende gesondert auszuweisen, also z. B.: Beitrag
2008-2010: 36,00 € + Spende X €. Spendenbescheinigungen werden ab 10,- € unaufgefordert ausgestellt.

Satzung

1. Aufgaben und Zweck

Der Förderkreis Wanderrudern e.V. hat seinen Sitz in Berlin. Er ist in das Vereinsregister des Amtsgerichts Berlin-Charlottenburg eingetragen worden.

Der Förderkreis ist ein Spendensammelverein. Er hat sich zur Aufgabe gemacht, das Wanderrudern zu fördern, durch ideelle und finanzielle Hilfe, wie Beschaffung und Erhaltung von Bootsmaterial für das Wanderrudern.

Der Förderkreis unterstützt den Ausschuss Wanderrudern (AW).

Der AW ist eine Abteilung des Deutschen Ruderverbandes, der für den Teil der nicht regattierenden Mitglieder (Leistungssport) des Verbandes verantwortlich ist.

Der Förderkreis verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung.

Der Förderkreis ist selbstlos tätig; er verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke.

Die Mittel des Förderkreises werden nur für satzungsmäßige Zwecke im Rahmen des Deutschen Ruderverbandes verwendet. Die Mitglieder des Förderkreises erhalten keine Zuwendungen aus den Mitteln des Förderkreises. Es darf keine Person durch Ausgaben, die dem Zweck des Förderkreises fremd sind, oder durch unverhältnismäßig hohe Vergütung begünstigt werden.

Bei Auflösung des Förderkreises oder bei Wegfall seines bisherigen Zweckes fällt sein Vermögen an den Deutschen Ruderverband e.V., Hannover, der es unmittelbar und ausschließlich für das Wanderrudern zu verwenden hat.

2. Mitgliedschaft

Mitglieder des Förderkreises können sein:

- Mitglieder der dem DRV angeschlossenen Vereine;
- natürliche und juristische Personen außerhalb des DRV, z. B. nicht angeschlossene Vereine, Firmen etc.

Die Mitgliedschaft wird dadurch erworben, dass ein Aufnahmeantrag vom Vorstand des Vereins angenommen wird.

Der Austritt aus dem Förderkreis kann nur schriftlich zum Ende eines Kalenderjahres vollzogen werden.

Der Vorstand kann Mitglieder, die ihre Verpflichtungen gegenüber dem Förderkreis trotz Abmahnung nicht erfüllen oder den Zielen des Förderkreises entgegenwirken oder sein Ansehen beschädigen, ausschließen.

3. Mitgliederversammlung

Jährlich findet eine Mitgliederversammlung statt, die anlässlich des jeweiligen

Wanderrudertreffens oder einer wanderruderischen Großveranstaltung stattfinden soll.

Die Versammlung ist mit einer Frist von vier Wochen schriftlich unter Angabe der Tagesordnung einzuberufen.

Sie ist beschlussfähig, wenn sie nach der Satzung ordnungsgemäß einberufen ist.

Die Mitgliederversammlung beschließt mit einfacher Mehrheit der anwesenden Mitglieder. Satzungsänderungen bedürfen einer Dreiviertelmehrheit der anwesenden Mitglieder.

Beschlüsse der Mitgliederversammlung werden in einer, von einem der Vorsitzenden zu erstellenden Niederschrift festgehalten, die der nächsten Versammlung zur Genehmigung vorzulegen ist.

4. Vorstand

Der Vorstand des Förderkreises besteht aus dem

1. Vorsitzenden
2. Vorsitzenden
- Schatzmeister

Der Verein wird von je zwei Vorstandsmitgliedern vertreten. Die Wahl erfolgt durch die Mitgliederversammlung. Die Amtszeit beträgt zwei Jahre. Der Vorstand bleibt bis zur gültigen Neuwahl im Amt.

Ein Mitglied des Förderkreisvorstandes muss dem DRV-Vorstand und dem Ausschuss Wanderrudern des DRV angehören.

Endet die Mitgliedschaft im DRV-Vorstand bzw. im Ausschuss Wanderrudern des DRV, so muss auf der dann folgenden Mitgliederversammlung des Förderkreises entsprechend neu gewählt werden.

Der Vorstand erledigt die laufenden Geschäfte des Förderkreises und verwaltet das Vereinsvermögen.

5. Finanzierung

Der Förderkreis finanziert sich aus Beiträgen seiner Mitglieder und aus Spenden seiner Mitglieder und Förderer. Die Mitgliederversammlung setzt die Höhe der Mitgliedsbeiträge fest.

6. Sonstiges

Satzungsänderungen sind vor Beschlussfassung dem DRV-Vorstand anzuzeigen.

Berlin, den 5. Mai 1995

Notizen

Offizielle Partner & Sponsoren

Der DRV bedankt sich bei seinen Partnern und Sponsoren
für die hervorragende Zusammenarbeit

Offizielle Ausrüster



Ruderbootsbau
empacher.com



Rudersportbekleidung
newwave.de



Rudergeräte, Skulls & Riemen
concept2.de

Institutionelle Partner

Gefördert durch:

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Öffentliche Sportförderung
bmi.bund.de



Sportfördergruppe
bundeswehr-karriere.de



Sportfördergruppe
bundespolizei.de

Fundraising Partner



Drogerie-Einzelhandel
dm-drogeriemarkt.de



Athletenförderung
sporthilfe.de



Markenprodukte
pg.com/de



Projektförderung
rcd-stiftung.de

Offizielle Sponsoren



Natürliche Nahrungsmittel
hipp.de/sport



Druckdienstleistungen
cewe-print.de



Hautpflege
sebamed.de

Kooperationspartner



Das offizielle Verbandsmagazin
rudern.de/zeitschrift



Gesundheitsinitiative
barmer-gek.de/deutschland-bewegt-sich



Ruder-Bundesliga
rudern.de/bundesliga



Dt. Olympischer Sportbund
dosb.de



World Wide Fund For Nature
wwf.de

Impressum

Veranstalter

Deutscher Ruderverband e.V.

Alle Rechte der Verbreitung liegen beim Veranstalter

Ausrichter

Volkstümlicher Wassersport Mannheim e.V.

Sandhofer Str 51-53

68305 Mannheim

Nachdruck (auch auszugsweise) und
Wiedergabe in analoger oder digitaler
Form vorbehalten.

Druck

CEWE-PRINT.de

– Offizieller Druckpartner des DRV

THE WINNING DESIGN 2016

The Original ... always one stroke ahead ... Quality hits

Olympic Games 2016 - Rio de Janeiro - Rowing

Men	1x	2x	2-	4x	4-	8+
1	NZL	CRO	NZL	GER	GBR	GBR
2	CRO	LTU	RSA	AUS	AUS	GER
3	CZE	NOR	ITA	EST	ITA	NED
4	BEL	ITA	GBR	POL	RSA	USA
5	BLR	GBR	FRA	GBR	NED	POL
6	CUB	FRA	AUS	UKR	CAN	NZL

Men-LW	2x	4-
1	FRA	SUI
2	IRL	DEN
3	NOR	FRA
4	RSA	ITA
5	USA	NZL
6	POL	GRE

7	POL	AUS	CZE	SUI	USA	ITA
8	MEX	GER	NED	CAN	GRE	-
9	AUS	BUL	HUN	LTU	BLR	-
10	EGY	SRB	SRB	NZL	RUS	-
11	NOR	NZL	USA	-	FRA	-
12	GBR	AZE	ROU	-	GER	-

7	GBR	GBR
8	ITA	CHN
9	GER	GER
10	DEN	USA
11	CHN	NED
12	AUT	CZE

**9 von 14 Olympia-Siegern
in Empacher Booten.
64% der Goldmedaillen-
Gewinner fahren
in Empacher
Booten.**

**47% der
A-Finalisten in
den Bootsklassen
vom Frauen-Einer
bis zum Männer-Achter.**

by **EMPACHER**®



= Indiziert EMPACHER Boot

9 x Gold
8 x Silber
5 x Bronze

**52% aller
Olympia
Medaillengewinner**

***Vielen Dank
für das Vertrauen!***

BOOTSWERFT EMPACHER GMBH • Rockenauer Straße 7 • D-69412 Eberbach a. N.

Tel.: +49/6271/8000-0 • Fax +49/6271/80 00-99

www.empacher.de • www.empacher.com

boats@empacher.com

Women	1x	2x	2-	4x	8+
1	AUS	POL	GBR	GER	USA
2	USA	GBR	NZL	NED	GBR
3	CHN	LTU	DEN	POL	ROU
4	NZL	GRE	USA	UKR	NZL
5	SUI	FRA	RSA	USA	CAN
6	AUT	USA	ESP	CHN	NED

Women-LW	2x
1	NED
2	CAN
3	CHN
4	NZL
5	RSA
6	IRL

7	CZE	GER	CHN	AUS	AUS
8	BLR	BLR	GER	-	-
9	DEN	AUS	ROU	-	-
10	CAN	CZE	POL	-	-
11	ZIM	CHN	ITA	-	-
12	MEX	NZL	FRA	-	-

7	POL
8	ROU
9	DEN
10	USA
11	GER
12	JPN

EMPACHER AVIRONS • EMPACHER SERVICE • EMPACHER BATEAUX • EMPACHER AVIRONS • EMPACHER SERVICE • EMPACHER BATEAUX •
EMPACHER RACING SHELLS • EMPACHER SCULLS • EMPACHER RIEMEN • EMPACHER RACING SHELLS • EMPACHER SCULLS • EMPACHER RIBS •
EMPACHER RIEMEN • EMPACHER RACING SHELLS • EMPACHER SCULLS • EMPACHER RIEMEN • EMPACHER AVIRONS • EMPACHER RIEMEN •